

HAMMAGAZIN

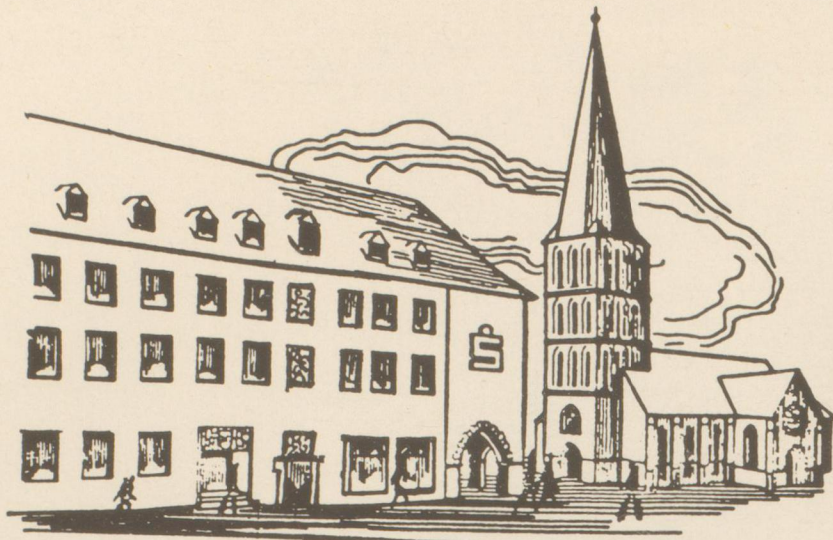
Stadtilustrierte für Hamm

September 1985



Ägyptische Sammlung im Städt. Gustav-Lübcke-Museum

Eine gute »Adresse«



Eine gute »Adresse« trägt dazu bei, Geschäftsbeziehungen zu knüpfen und zu vertiefen. Und wer seine Konten bei der Sparkasse hat, befindet sich in guter Gesellschaft.

Unsere Kunden wissen, daß die freundlichen Fachkräfte der Sparkasse einen modernen Service bei Geldanlagen, Krediten und Dienstleistungen bieten.

Und außerhalb der üblichen Geschäftszeiten sind wir auch für Sie da, wenn Sie Bargeld von Ihrem Girokonto brauchen:

Bargeld gibt's jederzeit, Tag und Nacht,
mit Ihrer eurocheque-Karte aus unseren 9 Geldautomaten.

Marktplatz 3 (2mal)
Lange Straße 174
Alter Uentropser Weg 61
Amtsstraße 15-17



Unnaer Straße 3
Heinrichstraße 8
Friedrich-Ebert-Str. 73a
Rautenstrauchstr. 62

Sparkasse Hamm

Wir sind für Sie unter Telefon 1030 zu erreichen



Unser Titelbild zeigt diesmal den Mumiensarg des Peta-mum, der in unserem städt. Museum ausgestellt ist. Der ägyptische Sarg stammt aus Theben und wird zeitlich auf 750-650 v. Chr. geschätzt.

Die Themen

	Seite
Mit einer Mumie fing alles an	6
Gerufen nach Mainz	8
Germanen und Römer	8
Dr. Karl Faulenbach: Erste Bilanz	
nach einem Jahr VHS	9
Stadt Hamm bezieht neues	
Verwaltungsgebäude	9
Hotel-Gaststätte Steinfort	10
Gut essen und trinken in Hamm und	
Umgebung	11
Der Neuntöter	12
Loh-Hof erweitert	12
Wie sichere ich mein Eigentum?	13
Hammagazin testet BMW 323i	14
Elektrohaus Pollmeier	16
Neues vom Bett	16
Anruf genügt	17
Optik Wagemann wieder in Hamm	18
Tag der Heimat	21

HAMMAGAZIN

Hammagazin erscheint im
HAMMEDIA-Verlag
Reimann GmbH & Co., Hamm

Herausgeber:
Verkehrsverein Hamm e.V.
Vorsitzender Jürgen Graef

Redaktion: Hubert Menze

Titelbild: Städt. Gustav-Lübcke-
Museum (Archiv)

Fotos: Aschwer, Ziemke, Kade,
Städt. Gustav-Lübcke-Museum
(Archiv)

Die Stadtilustrierte für Hamm

Verlagsanschrift:
HAMMEDIA-Verlag
Reimann GmbH & Co.
Postfach 2209, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 22081

Anzeigenleitung:
Doris Schnitker
Telefon (02381) 75283

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Spielparty 1985: Spiel und Spaß rund um die Pauluskirche

Am Samstag, dem 7. September, findet rund um die Pauluskirche die Spielparty statt. Ein großes Angebot an Spielständen, an denen den Gewinnern zahlreiche attraktive Preise winken, Shows auf zwei verschiedenen Bühnen, ein Jongleur und natürlich ein riesiges Luftkissen zum Austoben sorgen den ganzen Tag über für abwechslungsreiche Unterhaltung.

Die Spielparty beginnt um 10.30 Uhr auf der Bühne mit einer Vorstellung des Jugendcircus. Die zweistündige Show von Kindern für Kinder wird um 14.00 Uhr noch einmal wiederholt. Ebenfalls zweimal, um 12.30 Uhr und 16.00 Uhr, findet auf der zweiten Bühne die Show von „Hans und Harry“ statt. Sie dauert ca. 90 Minuten, und die Kinder sollen dabei aktiv in die Vorstellung mit einbezogen werden.

Die Spielstände werden um 11.00 Uhr geöffnet. Den ganzen Tag über findet östlich der Pauluskirche das Torwandschie-

ßen statt, bei dem jeder sechs Schuß hat. Sollten um 16.30 Uhr mehrere Teilnehmer mit der gleichen Torzahl an der Spitze stehen, gibt es ein Stechen. Die Sieger erhalten Gutscheine für Sportbekleidung.

Spiele für die Sieger und weitere Sportpreise gibt es beim Sackhüpfen und beim Containerrennen. Kartenspiele und Autos erhalten die Erstplatzierten beim Eierlaufen, Pfeilwerfen, Ballonaufblasen und Ballzerschlagen. (Ein Tischtennisball wird durch ein Rohr geworfen und soll beim Verlassen des Rohres zerschlagen werden.) Eine weitere Attraktion der Spielparty wird die Mini-Dampfisenbahn sein, die mit echter Feuerung und echtem Dampf angetrieben wird. Kostenlose Fahrten erhalten die Sieger der Spiele Ballwerfen und Autorennen, aber auch die Kinder, die sich aktiv am Jugendcircus „Hans und Harry“ oder bei „Tatta, der Jongleur“, der ab 12.00 Uhr stündlich auftritt, beteiligt haben. (Ziemke)

JOHANN SEBASTIAN BACH Chor- und Orchesterkonzert

**Samstag, 21. September 1985, 19.30 Uhr,
Kurhaus Bad Hamm**

Kantate BWV 147
Herz und Mund und Tat und Leben
Kantate 172
Erschallet ihr Lieder
Konzert für zwei Violinen und Streichorchester
d-Moll BWV 1043
Kantate BWV 214
Tönet ihr Pauken, erschallet Trompeten

Ausführende:

Marianne Hirsti (Sopran)
Hildegard Hartwig (Alt)
Raimund Gilvan (Tenor)
Helmut Guhl (Baß)

Wilhelm-Christian Brüning und Lajos Farkas (Violine)
Chor des Städtischen Musikvereins Hamm
Nordwestdeutsche Philharmonie
Leitung: Joshard Daus

Eintrittskarten:

von DM 6,— bis DM 18,— an der Abendkasse
Vorverkauf:
Verkehrsverein am Bahnhofsvorplatz und
Stadtinformation Nordstraße

Eine Veranstaltung im



Rahmen der Reihe DK

Europäisches Jahr der Musik

Weltermanns Buchtipp

Johannes Mario Simmel:
„Die im Dunkeln sieht man nicht“

Roman, 624 Seiten, Verlag
Droemer/Knauer, DM 39,30

Der neue Simmel ist da! So jubelt es landauf, landab. „Simmel zeigt sich mit diesem engagierten Roman zu einem Thema, das gewaltigen politischen Zündstoff birgt, auf dem Gipfel seines schriftstellerischen Könnens.“ So jubelt der Verlag im Klappentext. In der Tat: Simmel schreibt und schreibt mit wachsendem Erfolg.

Wie macht er das? Zwei Jahre nach seiner aktuellen Auseinandersetzung mit dem Umweltschutz zeugt das neue Buch des Bestsellerautors von der ungebrochenen Schaffenskraft des Phänomens Simmel. Ein Zitat Brechts aus der „Dreigroschenoper“ („Denn die einen sind im Dunkeln, und die anderen sind im Licht“ — usw.) läuten die 624 Seiten Spannung ein. Die Fabel ist gewohnt packend. Es geht dieses Mal um ein fiktives Geheimabkommen zwischen den USA und der Sowjetunion. Verpackt ist das und noch viel politisch aktuelles mehr in eine tragische Liebesgeschichte, bei der es zum Schluß zum Simmel-typischen Anti-Happy-End kommt. Vereint im Tod. Dramatische Ereignisse werfen ihre Schatten voraus und treiben den Leser vorwärts.

Simmel-Fans kommen auf ihre Kosten, ist doch alles zu finden, was Simmel mit zu den meistgelesenen Autoren der Bundesrepublik gemacht hat: Sex and Crime, Liebe und Herz, Zeitgeschichte und Ewigkeit, arm und reich und — Spannung wie ein Paukenschlag!

Buchhandlung

WELTERMANN

Gustav-Heinemann-Str. 18-22
4700 Hamm 1, Tel. 26090

Bundes- verdienstkreuz für Dr. Ulrich Schaaf

Am 9. August 1985 überreichte Frau Oberbürgermeisterin Prof. Sabine Zech dem Heessener Oberstudienrat Ulrich Schaaf (58) die Insignien des Bundesverdienstkreuzes am Bande, das ihm Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker verliehen hatte. Damit wird eine vielseitige Tätigkeit gewürdigt, die über den beruflichen Tätigkeitsbereich im Landschulheim Schloß Heessen als Erzieher, Lehrer, Fach- und Stufenleiter weit hinausreicht.

Dr. Schaaf war von 1969 bis 1975 Vorsitzender des Kulturings der früheren Stadt Heessen, von 1977 bis 1984 Schöffe beim Jugendgericht in Hamm bzw. beim Landgericht Dortmund. Er ist stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes von St. Marien, Heessen, und dort als Organisator von Pfarrgemeindefesten ebenso aktiv wie derzeit bei der Planung und Ausführung des neuen Kirchbaus. Daneben liegt ein weiterer Schwerpunkt des Engagements in der politischen Arbeit: Seit 1972 Mitglied der Heessener CDU, gehört er dem Vorstand der Ortsunion seit 1974 ununterbrochen an, größtenteils — bis heute — als stellvertretender Vorsitzender. Es war Wahlkampfleiter bei Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen, eine Zeitlang Ratscherr, und gehörte von 1975 bis 1984 als Bürgervertreter dem Kulturausschuß bzw. dem Grünausschuß



der Stadt an. Als Vorsitzender einer Kommission der CDU Hamm beeinflusste und koordinierte er die Stellungnahme der Kreispartei zum Grundsatzprogramm der CDU und bearbeitete selbst den Themenbereich Grundwerte.

Bei konsequentem Eintreten für die Sache wird Dr. Schaaf von Parteifreunden wie von politischen Gegnern hoch geschätzt. Sein Fachwissen, seine klaren politischen Ziele, sein verbindlicher Umgang mit Andersdenkenden, seine Toleranz ohne Zudecken eigener Schwerpunkte sind besonders hervorzuheben.

Jubiläum

Das 40jährige Vereinsjubiläum begeht in diesem Monat der Kanu-Verein 45 Herringen e.V. Die Feierlichkeiten starten am Freitag, dem 13. September 1985 um 18 Uhr im Bootshaus an der Lünener Straße. An den beiden Folgetagen findet eine Kanu-Kurz- und -Mittelstreckenregatta auf dem Datteln-Hamm-Kanal statt.

Herbstfest

Ihr diesjähriges großes Herbstfest feiert die Hammer Schule für Geistigbehinderte am Samstag, dem 14. September 1985 auf ihrem Gelände an der Grünstraße. Neben Basar, Tombola und Spielvergnügen stehen außerdem der Zauberer und Bauchredner Roy Sandmann auf dem Programm sowie die Vorführung von Video-Aufzeichnungen aus dem Schulalltag.

Keramik-Kunst in Dolberg

Eine Ausstellung von Gefäßen und Gefäßobjekten zeigen Christa und Ulrich Bergen in ihrem Haus in Dolberg, Dahldille 5. Es ist nun schon die sechste Ausstellung dieser Art, die zusammen mit befreundeten Keramikern bestritten wird. Am Wochenende 21./22. September sind Arbeiten der bekannten Künstler Rita Ternes und Thomas Naethe zu sehen. Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag ab 15 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Bei bisherigen Veranstaltungen im Hause Bergen war das Echo bei Besuchern und ausstellenden Keramikern immer sehr groß. Im privaten Rahmen ließen sich engere Kontakte knüpfen. Anders als in der sterilen Museums-Atmosphäre können die Künstler mit dem Kunst-Interessenten sprechen und ihre Objekte erklären.

NEU — NEU — NEU!

**Ab sofort bei
uns erhältlich**
Waschmaschinen
Kühlschränke
Gefriertruhen
Gefrierschränke
Elektroherde
Wäschetrockner
Geschirrspüler
und Kleingeräte

Fernseh - HiFi - Video - Hausgeräte

H. D. WULF

Ihr Spezialist für Bild und Ton

MEISTERBETRIEB

Von-Thünen-Str. 62 · Hamm-Westtünnen
Telefon (02385) 1515 und 2525

Die große Gelegenheit

sich in Ruhe unser
Riesenangebot anzusehen.

**Am Sonntag
Familien-
Schautag**

von 14 bis 18 Uhr
(keine Beratung —
kein Verkauf)

**Wohnland
in werl**
An der Hammer Straße/B 63
4760 Werl.
Tel. (029 22) 8 10 88



Berührungsängste abbauen: „Der gläserne Computer“ in Hamm

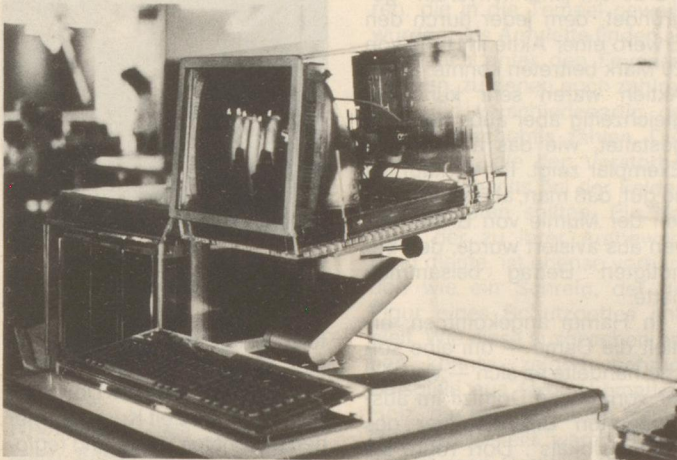
Für zwei Wochen war die Nixdorf Computer AG mit ihrer Ausstellung „Der gläserne Computer“ im Technoland auf dem Gelände des Maximilianparks zu Gast. Um das Informationsdefizit und die Vorurteile in der Bevölkerung zu bekämpfen, reist Nixdorf seit fast zwei Jahren mit dieser Ausstellung durch die Lande und stößt dabei, so die eigene Einschätzung, vor allem bei dem jugendlichen Publikum auf große Begeisterung.

Auf einer Fläche von ca. 400 Quadratmetern werden die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, die Funktionsweise und die Geschichte des Computers dokumentiert. Audiovisionsvorträge und Schautafeln erläutern die Arbeitsweise von Computern im Büro, in der Bank (Der Geldautomat) und in der Gastronomie, aber auch im Pri-

vat- und Freizeitbereich. Dabei sind viele Geräte frei zugänglich und mit Programmen versehen, die auch von Laien leicht bedient werden können.

Der historische Teil der Ausstellung zeigt den langen Weg von der ersten Rechenmaschine bis zum modernen Computer. Prunkstücke dieses Teils sind eine Nachbildung der ersten Rechenmaschine aus dem Jahre 1632, ein 1891 patentierter Centigraph und natürlich der gläserne Computer, der einen Einblick in sein Innenleben gestattet.

Schließlich wird natürlich die Berufsperspektive nicht vergessen, die die neue Technologie mit sich bringt. Per Computer können Auskünfte über kommunikations- und informationstechnische Berufe und Ausbildungswege abgerufen werden. (Ziemke)



Künstler spenden für Bradford

Zugunsten der Hinterbliebenen der Opfer von Bradford stellten zwölf Künstler aus dem Raum Hamm auf persönliche Initiative von Oberbürgermeisterin Sabine Zech, die sich zum Zeitpunkt der Brandkatastrophe im Fußballstadion der Partnerstadt Bradford befand, Werke zur Verfügung. 41 Bilder kamen in den Räumen der Volksbank Hamm eG am 24. Juni während einer Auktion, zu der die Oberbürgermeisterin und der Vorstand Interessierte eingeladen hatten, unter den Hammer. Insgesamt DM 7010 erbrachte die Veranstaltung.

Kleine Bäume

Die japanische Kunst der Bonsai — Bäume durch traditionelle Schnitt- und Biegetechniken im Miniaturformat zu pflegen und teilweise sogar wie eine Blume im Wohnzimmer zu halten — hat auch im Ruhrgebiet ihre Anhänger. Seit 1984 gibt es den „Bonsai-Club Ruhrgebiet e.V.“ mit Sitz in Dortmund, der sich 14-tägig trifft, um Hobby und Mini-Bäume zu pflegen. Mehr als 80 Mitglieder zählt der Bonsai-Club bereits, der als „Ableger“ des Heidelberger Bonsai-Clubs entstanden ist.

Sprachhilfe für Ausländer

Eritreer in der Bundesrepublik stehen jetzt der deutschen Sprache nicht mehr hilflos gegenüber: Der Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt hat jetzt das erste und bisher einzige Wörterbuch Deutsch/Tigrinia herausgegeben. Es ist gegen eine Schutzgebühr von 3 DM erhältlich.

Der zusammen mit dem Deutschen Mieterbund herausgegebene Ratgeber „Ihr Recht als Mieter“ erscheint in türkischer, vietnamesischer, chinesischer und englischer Sprache.

Einen Leitfaden zum Erwerb der Aufenthaltsgenehmigung gibt es in türkisch, jugoslawisch, italienisch, spanisch, portugiesisch und griechisch.

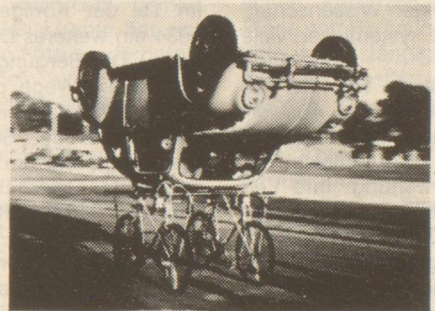
Beide Publikationen sind kostenlos. Telefon (02 28) 6 68 50.

Zur Stippvisite an den Biggensee

Nur 99 DM kostet ein viertägiger Abstecher nach Sondern an den Biggensee, der ab September auf dem Programm des sauerländischen Erholungsortes steht. Zu den Leistungen dieser „Stippvisite“ gehören der Begrüßungstrunk, drei Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstück, drei abendliche Menüs, eine geführte Halbtags- oder Ganztagswanderung sowie ein Diavortrag, in dem die Entstehung des Biggesees erläutert wird. Zusätzlich gibt es überdies eine Gästekarte mit verschiedenen Vergünstigungen. Kinder bis zu fünf Jahren erhalten 50 Prozent und Kinder von sechs bis zu zehn Jahren 25 Prozent Rabatt, wenn sie im Zimmer der Eltern untergebracht werden.

Informationen: Kreisverkehrsverband Südsauerland, Seminarstraße 22, 5960 Olpe/Biggensee, Telefon (02761) 68 22.

Wie Sie mit dem BfG-Ratenkredit Benzin sparen



„Unser unmaßgeblicher Vorschlag zu einer weiteren Senkung des Benzinverbrauchs.“

Die heutige Autogeneration verbraucht gegenüber 1978 im Schnitt sechs Prozent weniger Benzin. Wenn Sie sich jetzt ein sparsameres Auto zulegen möchten, sollten Sie uns mal nach dem BfG-Ratenkredit fragen.

BfG-Hamm

Bank für Gemeinwirtschaft
4700 Hamm 1, Südstraße 29
Telefon (02381) 29053-56

Mit einer Mumie fing alles an

Ägyptische Sammlung im Städtischen Gustav-Lübcke-Museum erstaunt die Besucher

Die Hammer ägyptische Sammlung ist die umfangreichste und vielfältigste in Nordrhein-Westfalen. Sie in einem in erster Linie auf die städtische und regionale Kunst- und Kulturgeschichte ausgerichteten Museum dieser Größenordnung vorzufinden, wird sicher manchen Besucher überraschen. In der Tat waren es nicht ganz alltägliche Ereignisse, die zu ihrer Entstehung führten.



Die 1886 vom Mumienverein erworbene weibliche Mumie (im 2. Weltkrieg zerstört).

Die Jahre 1881 bis 1914 werden gern als das „Goldene Zeitalter“ der Ägyptologie bezeichnet, vollzog sich doch in diesen drei Jahrzehnten ihre Entwicklung zur exakten Wissenschaft. An die Stelle systemloser, viele Denkmäler zerstörende „Schatzsucherei“ trat die genaue Erfassung und Auswertung der Grabungsbefunde und Fundstücke unter Aufsicht der Altertumsverwaltung. Ihre Leitung hatte 1881 — als Nachfolger ihres Gründers Auguste Mariette — gerade Gaston Maspero übernommen, als es zu einer aufsehenerregenden Entdeckung kam.

Auf dem Antiquitäten-Markt waren Grabbeigaben von Königen aufgetaucht, deren Gräber man bis dahin noch gar nicht gefunden hatte. Nachforschungen führten schon bald auf die Spur einer in Kurna (gegenüber von Luxor am Westufer des Nils) ansässigen Familie Abd-er-Rassul, die bei Bedarf ihre Finanzen durch den Verkauf solcher Stücke aufbesserte. Auch von den örtlichen Behörden unter Druck gesetzt, wurde eines ihrer Mitglieder, Achmed, nach langem Schweigen schließlich doch gesprächig und gestand, die Gegenstände einer vor längeren Zeit zufällig entdeckten

und nur der Familie bekannten Kammer in der Felswand hinter dem Tempel der Hatschepsut in Dêr-el-bahri entnommen zu haben. Schon kurz darauf war ein Mitarbeiter Masperos, der Deutsche Emil Brugsch, an Ort und Stelle. Bei näherer Untersuchung sah er sich nicht weniger als 40 Mumien von Königen und deren Angehörigen gegenüber; darunter waren so bedeutende Herrscher wie Thutmo-

sis III., Sethos I., Ramses II. und Ramses III. Priester hatten sie dort um 1000 v.Chr. vor Grabräubern in Sicherheit gebracht. (Im Grab Amenophis' II. im Tal der Könige fand man 1934 ein weiteres Dutzend Mumien.) Die Bergung wurde sofort in die Wege geleitet. Ein Stich nach einer Zeichnung von Brugsch in der Schausammlung zeigt, wie die ersten Mumien ans Tageslicht gebracht wurden. Per Schiff führte ihr Weg dann den Nil hinab nach Kairo, wo sie bei der Anlandung im Hafen — in Ermangelung einer geeigneteren Einordnungsmöglichkeit — mit der Steuerabgabe für Dörrfische (!) belegt wurden. Heute ruhen sie im jetzt geschlossenen Mumiensaal des Ägyptischen Museums; die Schaffung einer würdigeren Ruhestätte ist beabsichtigt.

Einige Jahre später, 1886, erhielt Brugsch Besuch von einem Landsmann. Der spätere Hammer Gerichtsassessor Julius Griebisch d.J. war, angesteckt von der damaligen allgemeinen Ägyptenbegeisterung und wohl auch angeregt durch eine Reise des Freiherrn Franz von Lipperheide — eines damaligen Lehrlings in der Buchhandlung seines Vaters — nach Abschluß seines Staatsex-

mens in den Orient aufgebrochen. Nun wollte er sich von dem Ägyptologen die Altertümer des Nillandes zeigen lassen. Was er sah, beeindruckte ihn sehr, ganz besonders die Mumien. In die Heimat zurückgekehrt, berichtete es seinen Stammtischbrüdern davon, was den spontanen Beschluß zur Folge hatte, gemeinsam eine Mumie anzuschaffen. Griebisch und zwei weitere Herren sollten als „Mumienrat“ die Sache in die Hand nehmen. Naheliegenderweise wandte man sich an Brugsch, der auch gern bereit war, den Kauf zu vermitteln und selbst eine geeignete Mumie auszusuchen. Die von ihm veranschlagten Kosten waren allerdings so beträchtlich (600 Mark), daß man sich um zusätzliche Geldgeber bemühen mußte. Zu diesem Zweck wurde ein „Mumienverein“ gegründet, dem jeder durch den Erwerb einer Aktie in Höhe von 20 Mark beitreten konnte. Diese Aktien waren sehr kunstvoll, gleichzeitig aber auch humorig gestaltet, wie das ausgestellte Exemplar zeigt. Ihr Verkauf lief so gut, daß man, als das Eintreffen der Mumie von Bremerhaven aus avisiert wurde, den benötigten Betrag beisammen hatte.

In Hamm angekommen, erhielt die Dame — um eine solche handelte es sich — vom Nil ihr vorläufiges Domizil im ausgeräumten Billardzimmer des „Vereinslokals“. Dort ruhte sie unter einem fantastisch bemalten Zelt, umgeben von den

Deckeln ihrer beiden Särge und Fotografien der Königsmumien. Gegen ein „mäßiges Entgelt“ konnte sie besichtigt werden und wurde bald zum Hauptgesprächsstoff in der Stadt und darüber hinaus. Auch auf der Weihnachtskirmes 1886 war sie die größte Attraktion. Nachdem sich im Februar 1887 der Museumsverein konstituiert hatte, wurden am 1. April die Mumie, die Fotografien und einige wei-



Weibliches Mumienporträt. Spätes 2. Jahrhundert n.Chr.

tere Antiquitäten diesem als erster Beitrag für das künftige Museum übergeben. Dort blieben sie lange Zeit Kuriosa unter den ansonsten stadt- und regionalgeschichtlichen Beständen.

Als 1917 der Kunsthändler Gustav Lübcke seiner Heimatstadt seine umfangreiche Sammlungen schenkte, befanden sich darunter auch zahlreiche ägyptische Stücke, die es nun ermöglichten, um die Mumie herum eine ganz ägyptische Abteilung aufzubauen. Ihre Verluste durch den 2. Weltkrieg hielten sich, dank Auslagerung, in Grenzen und waren mehr oder weniger zu verschmerzen, bis auf einen: wegen ihrer Empfindlichkeit war die Mumie lediglich in den Keller transportiert worden, was sich bei einem Bombeneinschlag leider als unzureichender Schutz erwies. So büßte das Museum ausgerechnet sein Glanzstück ein. Als Ersatz konnte, neben anderen Neuerwerbungen der Nachkriegszeit, 1964 ein spätzeitlicher Mumien-



Ushabti (Dienerfigur) des Wah-ib-Re. Spätzeit, um 600 v.Chr.

sarg gekauft werden, allerdings ohne Mumie. Er bildet heute den Mittelpunkt der Abteilung, deren Bestände nach wie vor ganz überwiegend den Bereichen Kleinplastik, Kunsthandwerk und Totenkult angehören.

Das heißt aber nicht, daß größere Steinskulpturen völlig fehlen. Mit einem Prinzessinenkopf und dem Torso eines Mannes, der eine Figur des Totengottes Osiris vor sich hält, verfügt die Abteilung immerhin über zwei charakteristische und auch qualitätsvolle Beispiele für das ägyptische Rundbild. Unter den Werken der Reliefkunst ragt eine Steintür aus



Grabobelisk des Gaufürsten Meru. Altes Reich, 2200 v. Chr.

einem Grab des späten Alten Reiches (um 2200 v. Chr.) hervor, die erst kürzlich wieder zusammengesetzt wurde. Sie kennzeichnete den Ort für die Darbringung der Totenopfer. Hinzu kommen unter anderem aus der gleichen Periode zwei Teile eines ähnlichen Stückes, deren nur vorgezeichnete Hieroglyphen einen Eindruck von der künstlerischen Arbeitsweise vermitteln, und ein Teil von einem kleinen Grabobelisken. Aus späteren Epochen stammen ein Fragment mit Namen und Titeln Ramses' III. (Neues Reich, um 1160 v. Chr.) und, als Seltenheit, eine Stele mit einer Darstellung des Königs Bokchoris (Spätzeit, 718-12 v. Chr.) von dem nur ganz wenige Denkmäler bekannt sind.

Bei der kleinformatigen Plastik handelt es sich überwie-



Totenpapyrus der Nes-Mut (Ausschnitt). Neues Reich, um 1250 v. Chr.

gend um Bronze-Statuetten von Göttern und heiligen Tieren, die in die Tempel geweiht wurden. Als Amulette finden sie sich auch unter den Fayence-Figuren, zu denen auch zahlreiche und verschiedenartig gestaltete Uschebtis zählen, Dierfiguren, die den Verstorbenen im Jenseits bei der Feldarbeit vertreten sollten. Ein Kasten, der zu ihrer Aufbewahrung diente, ist ebenso vorhanden wie ein Schrein, der die Figur eines Schutzgottes enthielt. Wie diese ausgesehen haben könnte, zeigen mehrere Beispiele aus farbig bemaltem Holz, die teilweise auch frei im Grab aufgestellt waren. Unter den übrigen Grabbeigaben fällt eine Reihe schöner Gefäße aus Stein, Ton und Alabaster auf sowie zwei frühgeschichtliche Schminkpaletten aus Schiefer und das Modell einer Totenbahre. Reichhaltig ist die Sammlung von Schmuckstücken und Amuletten aus glasierter Fayence, Glas und Halbedelsteinen, aus der eine Ringplatte mit dem Thronnamen des Tutanchamun, Neb-chepru-Re, besonders zu erwähnen ist. Von den anderen kunsthandwerklichen Erzeugnissen sind die Metallarbeiten wegen ihrer Vielfalt besonders interessant. Außer Figuren und Waffen umfaßt dieser Komplex auch verschiedene Geräteteile sowie Schmuck- und Gebrauchsgegenstände.

Die Mumifizierung und Bestattung veranschaulichen Teile von Mumienhüllen, Mumien-schmuck, geschnitzte Köpfe

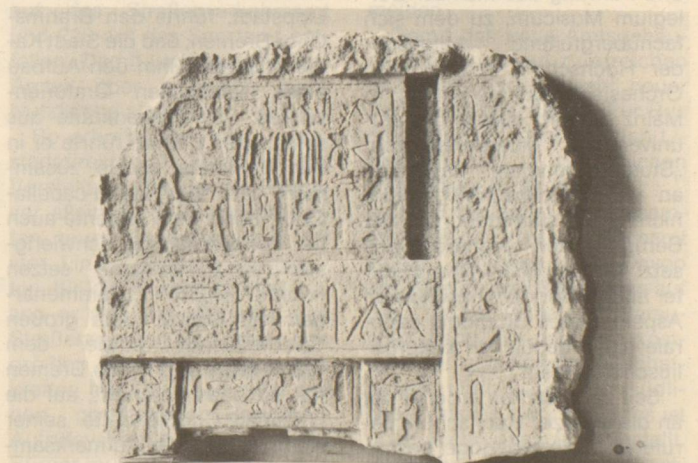
von Särgen und Sargfragmente. Ein besonders schönes Zeugnis für die Jenseitsvorstellungen der alten Ägypter ist die Totenpapyrus der Nes-Mut; an eine Illustration, die die Tempelsängerin vor Osiris zeigt, schließt sich ein längerer Text in hieratischer (Schreib-) Schrift an. Auch der schon erwähnte Sarg, der dem Priester Petamun gehörte, ist mit zahlreichen Gestalten und Szenen aus dem Totenreich bemalt. Von der alten Mumie hat sich übrigens ein Foto wiedergefunden, von dem eine Vergrößerung ausgestellt ist. Bedeutung und Ausmaß der Tierkulte in der Spätzeit belegen Mumien von Falken und Krokodilen.

Aus der griechisch-römischen Zeit besitzt die Abteilung

unter anderem einige schöne Terrakottafiguren und zwei Mumienporträts aus dem späteren 2. Jahrhundert, die wegen ihrer individuellen Stilmerkmale innerhalb der Gattung eine Sonderstellung einnehmen.

Auch die frühe Kunst der ägyptischen Christen, der Kopten, ist in Hamm vertreten. Architektur-Fragmente mit Teilen von Ornament-Friesen geben eine Vorstellung vom plastischen Schmuck ihrer Sakralbauten. Unter den kunsthandwerklichen Arbeiten sind neben Ringen und Anhängern besonders die „Froschlampen“ bemerkenswert, von denen eine, die statt eines Frosches zwei hockende Männer zeigt, einen sehr seltenen Sondertyp repräsentiert. Wohl schon aus frühislamischer Zeit stammen zwei flache Frauenfigürchen aus Bein. Die recht umfangreiche Sammlung zum Teil überraschend gut erhaltener koptischer und islamischer Stoffe ist aus konservatorischen und Platzgründen vorübergehend magaziniert.

Der Abteilung angegliedert ist eine kleine Gruppe von Funden aus Syrien und Palästina, überwiegend aus der römischen Kaiserzeit. Stiche und Pläne von Pyramiden und Tempeln vervollständigen einen Bestand an künstlerischen und religiösen Zeugnissen des pharaonischen und frühchristlichen Ägypten, wie ihn in dieser Größe und Vielfalt kein anderes vergleichbares Museum in der Bundesrepublik zu bieten hat.



Scheintür aus dem Grab des Tjeti (Oberteil). Altes Reich, um 2200 v. Chr.

Gerufen nach Mainz

Joshard Daus geht als Hochschullehrer nach Mainz. Der Kulturminister des Landes Rheinland-Pfalz hat den 38-jährigen Musikpädagogen und Dirigenten an die Johann-Gutenberg-Universität als Professor für „Dirigieren und Ensemble-Leitung“ berufen. Ihm ist damit die Ausbildung künftiger Schul- und Kirchenmusiker anvertraut. Mit Beginn des Wintersemesters wird der in Hamburg aufgewachsene und an der dortigen Musikhochschule und

und effektiven Fachmannes erworben. Seine Chöre gelten heute als Spitzenklangkörper in einschlägigen Fachkreisen. Mit der Hammer Kulturszene ist Joshard Daus seit 1976 eng verbunden. Als man ihm die Leitung der Musikschule damals übertrug, war er auch mit dem Votum des Städtischen Musikvereins in die Stadt geholt worden und übernahm gleichzeitig die Leitung des Chores. Am 14. November 1976 dirigierte er mit Haydns Schöpfung sein er-



Universität ausgebildete Künstler in Mainz seine Lehrtätigkeit aufnehmen.

Man wird der Beschreibung seines künftigen Aufgabenfeldes vielleicht am ehesten mit dem in Mainz nicht gebräuchlichen Begriff des „Universitätsmusikdirektors“ gerecht, denn ihm obliegt auch die Leitung und Führung des Mainzer Collegium Musicum, zu dem sich fachübergreifend Mitglieder der Hochschule in Chor und Orchester zusammenfinden. In Mainz gehört dieses gesamtuniversitäre Musizieren zum „Studium generale“, das heute an vielen Hochschulen leider nicht mehr stattfindet. Mit der Berufung von Joshard Daus setzt Kultusminister Georg Göller auch unter dem besonderen Aspekt dieses Studiums generale einen deutlichen kulturpolitischen Akzent.

Seit zehn Jahren arbeitet der an die Mainzer Hochschule berufene Musikpädagoge besonders als Chor- und Orchesterleiter und hat sich in diesem Bereich den Ruf eines routinierten

stes Hammer Chorkonzert. Als er zum 30. April 1978 die Leitung der Musikschule aufgab und nach Bremen ging, hat Daus die Hammer Chorarbeit mit großem Engagement fortgesetzt. Seit 1980 hat er sich ausschließlich der Chor- und Konzertarbeit gewidmet. Er übernahm die Funktion des Städtischen Musikdirektors in Lippstadt, führte den Brahms-Chor Bremen, und die Stadt Kamen übertrug ihm den Aufbau eines städtischen Oratorienchores. Die Spitzenkräfte aus seinen vier Chören führte er in der Camerata vocale zusammen, die, teils als à-capella-Chor, besondere Akzente auch bei der Darbietung schwieriger Konzertliteratur setzen konnte. Durch Zusammenarbeit mit Solisten aus großen Opernhäusern sowie dem WDR, NDR und Radio Bremen hat es Daus geschafft, auf die Hammer Chorkonzerte seiner Reihe besondere Aufmerksamkeit zu lenken.

Den bisherigen Höhepunkt seiner Tätigkeit in Hamm konn-

te der Musiker im Jahr der Landesgartenschau erreichen. Mit der vielbeachteten Carmina-Burana-Matinée zur Eröffnung der Blumenolympiade war ein neuer Abschnitt seiner Tätigkeit in Hamm eingeleitet worden. Es zeigte sich, daß das Hammer Konzertpublikum in der Maximilianhalle den ansprechenden Rahmen für Musikereignisse während der ganzen Sommerzeit gefunden hatte, und so beschloß der Rat im Mai 1985 nach einer langanhaltenden Entscheidungsphase, daß künftig jährlich Sommerkonzerte in Hamm unter der künstlerischen Leitung von Daus stattfinden sollten. Man wird gespannt sein, wie dieser Grundsatzbeschuß umgesetzt werden kann.

Dabei weiß man, daß es an Daus und seinem Engagement nicht liegen kann, daß bis jetzt die entsprechenden Absprachen für die beabsichtigte Zusammenarbeit noch ausstehen. Es liegt auch keinesfalls an seiner Berufung nach Mainz, denn der Hammer Chor als der in seiner Klangfülle schönste und der in seiner Leistungsstärke

bedeutendste Daus-Chor liegt auch dem Hochschulprofessor Joshard Daus sehr am Herzen, und es ist seine erklärte Absicht, die Arbeit in Hamm fortzusetzen. Das Hammer Ensemble ist für den an der Hochschule lehrenden Dirigenten ein unentbehrliches Beweisstück für die reifen Leistungen, die durch harte und kontinuierliche Arbeit erreicht werden können. Es ist wichtiger Partner in einem künstlerischen Dialog.

Diesen Sachverhalt kennen die Hammer Chorleute, und für Daus steht sein Engagement aus seiner Sicht nicht zur Disposition. Es liegt deshalb an den Kräften in der Stadt, auch für die künftige Zusammenarbeit mit dem Dirigenten die äußeren Voraussetzungen zu schaffen. Der Dialog mit den Hochschulen, den ja Daus seit Jahren praktiziert und in seiner künftigen Funktion noch stärker befördern kann, ist ein chancenvoller Neuansatz im Kulturleben unserer Stadt. Man wünscht sich, daß dieses Bündnis im richtig verstandenen städtischen Interesse sorglich gepflegt wird. Fred G. Rausch

Germanen und Römer

Spuren im Lübcke-Museum vom 11. 8. - 8. 9. 1985

Lassen Sie uns zurückgehen ins römische Kaiserreich, als versucht wurde, das freie Germanien dem Römischen Reich anzugliedern. Hier an der Lippe waren vier Römerlager. Zu dieser Zeit war die Lippe ein wichtiger Verkehrsweg, wie sich in den Grabungen herausstellte. Wußten Sie, daß sich in Ihrer nächsten Umgebung, in Herringen, am Bockumer Weg, in Sandbochum und Werries Relikte mehrerer römischer und germanischer Siedlungen finden lassen?

Die beste Zeit für derartige Funde von Tonscherben, Münzen und Gläsern ist der Herbst, wenn nach dem Pflügen die Ackerkrume immer wieder kleinere und größere Schätze freigibt, die dem Kenner Aufschluß geben über Gewohnheiten und Lebensumstände unserer „Ahnen“.

Im Gustav-Lübcke-Museum werden derzeit Funde aus dem mittelwestfälischen Raum ausgestellt. Da gibt es Vermischungen eigener Art, von Mythen und Sagen, die seit „Urzeiten“ die Fantasie und Gemüter bewegen. So die Fruchtbarkeits-

göttinnen der Germanen, deren kultischer Verwendung auch in christlicher Zeit zur Übernahme in die Marienverehrung führte. Die Bedeutung einer Knabengestalt mit Traube und Taube als Amor ist nur ein möglicher Hinweis auf die Stellung im Götterhimmel unserer Vorfahren.

Leichter einzuordnen sind Gebrauchsgegenstände und Werkzeuge wie Hacke, Tongeschirr und Lampen. Sie stellen in ihrer Kunstfertigkeit Zeugnisse dar. Übersichtlicher, da in ihrer Bedeutung vertraut und belegt, sind Funde aus Militärlagern. Aufschluß über Verbreitung und Handel auch zwischen verfeindeten Parteien gibt eine recht umfangreiche Sammlung von Münzen der verschiedenen Regierungsepochen.

Ausgestellt sind Merkwürdigkeiten wie ein Strigilius zur Reinigung römischer Gladiatoren oder eine Spraydose, deren Inhalt nicht schwer zu erraten ist. Zu sehen sind die Objekte bis zum 8. September.

(Paduch)

Dr. Karl Faulenbach: Erste Bilanz nach einem Jahr VHS

Resonanz auf neue Angebote zufriedenstellend —
Noch viele neue Aufgaben

„Die Arbeit bei der VHS macht mir sehr viel Spaß“, so Karl Faulenbach, der mittlerweile nicht mehr ganz so neue Direktor der VHS, nach seinen ersten beiden Semestern. „Es kommen täglich neue Aufgaben auf einen zu, so daß die Arbeit nie langweilig wird. Außerdem habe ich das Glück gehabt, auf ein sehr gutes Mitarbeiterteam zu treffen, das mir das Einleben hier leicht gemacht hat.“

Der mittlerweile 45jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder. Von seinen Mitarbeitern wird er

ten. Ein voller Erfolg war das VHS-Kino, das von fast 1700 Zuschauern besucht wurde. Auch das Kulturforum, in dessen Rahmen einmal im Monat eine Theater- oder Musikgruppe auftrat, fand große Resonanz. Dieses Forum soll vor allem junge Leute erreichen, die sich durch das konventionelle Theater nicht angesprochen fühlen.

Nicht so erfolgreich waren dagegen die Autorenlesungen. Nur bekanntere Autoren wie Eckhardt Henscheid und Max von der Grün konnten einige

Zeit ergeben: Durch mehr Bildung soll eine berufliche Mobilität und damit die Qualifikation für den Arbeitsmarkt gegeben werden. Gleichzeitig soll aber auch eine neue „Sinnggebung“, zum Beispiel durch Hobbys, erreicht werden. Bei der Freizeitgestaltung soll die VHS eine Konkurrenz zu den neuen Medien sein, bei der die Schwerpunkte auf Kreativität und Gruppengefühl statt Isolation gesetzt werden.

Die dritte wichtige Aufgabe ist die Schaffung einer neuen politischen Kultur. Mehr politische Bildung soll einen verantwortungsbewußteren Bürger schaffen. Dabei hofft Dr. Fau-

lenbach besonders auf das neue Gesetz, das fünf Tage zusätzlichen Bildungsurlaub erlaubt. So können vielleicht auch bildungsfernere Schichten erreicht werden.

Interessiert ist der Direktor der VHS vor allem auch an einer verstärkten Diskussion der Inhalte der verschiedenen Fachbereiche mit dem Bürger. „Im VHS-Kino ist das sehr gut gelungen. Warum soll es dann in anderen Bereichen nicht auch funktionieren? Wir benötigen das Interesse der Bürger und sind darum für alle Verbesserungsvorschläge, Wünsche und Anregungen dankbar.“

(Ziemke)

Stadt Hamm bezieht neues Verwaltungsgebäude

Sport-, Straßenverkehrs- und Chemisches
Untersuchungsamt jetzt in Heessen

Nachdem am 12. August auch das Straßenverkehrsamt seine Arbeit im ehemaligen Verwaltungsgebäude der BAG in Heessen aufgenommen hat, ist das Ämtergebäude im Sachsenweg komplett bezogen. Bereits zwei Wochen zuvor hatten das Chemische Untersuchungsamt und das Sportamt hier ihre neuen Pforten geöffnet. Im Jahr 1982 war das damals 4200 Quadratmeter umfassende Bürogebäude von der Landesentwicklungsanstalt für 1,2 Millionen DM übernommen worden. Nachdem der Ostteil wegen erheblicher Bergschäden abgerissen werden mußte, standen immerhin noch 2400 Quadratmeter zur Verfügung, von denen 1330 auf das Chemische Untersuchungsamt, 750 auf das Straßenverkehrsamt und 220 auf das Sportamt entfallen. Damit verfügen alle drei Ämter über erheblich mehr Nutzfläche als bisher.

So erhoffte sich auch Oberstadtdirektor Dr. Fiehe bei der Vorstellung der neuen Räume vor allem durch die verbesserten neuen Bedingungen in erster Linie geringere Wartezeiten für die Besucher. Hier bezog er sich vor allem auf das Straßenverkehrsamt, das den größten Besucherstrom zu verkraften hat. Dazu soll auch das neu geschaffene Besucher-Aufrufsystem beitragen. Jeder Bürger muß im Warteraum eine Nummer ziehen, unter der er dann aufgerufen wird, sobald

eine Bearbeitungsstelle frei geworden ist. Zeitgewinn erhofft man sich auch durch die Erweiterung der technischen Anlage, die eine Verbesserung der Arbeitsabläufe ermöglicht. Auch eine zukünftige Umstellung auf ADV ist jetzt möglich.

Von seiten der zuständigen Ämter will man, unter Berücksichtigung erster Umstellungsschwierigkeiten, aufmerksam darauf achten, ob der gewünschte Erfolg sich auch tatsächlich einstellt. In diesem Zusammenhang richtete Dr. Fiehe aber auch eine Bitte an die Besucher: In den Stoßzeiten von 10 bis 12 Uhr sei das Verkehrsamt oft überfüllt, während bis 10 Uhr fast nichts zu tun sei. Früher zu kommen, könnte also oft unnötige Wartezeiten vermeiden.

Damit das neue Amtsgebäude aber auch gut zu erreichen ist, wurde eine Anzahl neuer Parkplätze geschaffen. Per Bus ist es halbstündlich mit den Linien 11 und 12 zu erreichen (Haltestelle Rottkamp).

Die Erneuerung des gesamten Objektes kostete insgesamt sieben Millionen DM. Davon entfielen allein 3,8 Millionen auf das Chemische Untersuchungsamt, für das viele kostspielige qualifizierte Anschaffungen nötig waren. Der südliche Komplex des Gebäudes ist noch nicht ganz fertiggestellt. Hier soll unter anderem auch eine Hausmeisterwohnung gebaut werden.

(Ziemke)



Direktor Dr. Faulenbach (in der Mitte, mit Bart) im Kreis seiner Mitarbeiter.

als fairer und kollegialer Chef geachtet. Nach dem Studium der Sozialwissenschaften in Münster und Bochum war er zunächst in der Forschung und als Assistent an der Uni Dortmund tätig, bevor er 1980 an das Institut für politische Bildung wechselte, wo seine Schwerpunkte bei Studienreisen, Ausländer- und Aussiedlerarbeit lagen. 1984 schließlich bewarb er sich auf eine Anzeige hin für das Amt des VHS-Direktors.

Als sein größtes Hobby bezeichnet er den Sport. So ist er unter anderem aktiver Jogger, Segler und Skifahrer. Sein Traum wäre es, einmal an einem Triathlon teilzunehmen.

Neben seinem Amt als VHS-Direktor betreut Karl Faulenbach auch den Fachbereich Politik und Gesellschaft. Gerade hier hat er auch einige neue Veranstaltungen eingeführt, die größtenteils eine zufriedenstellende Bilanz aufweisen konn-

Zuschauer anlocken. Unbekanntere Autoren fanden kein Publikum. Fortgeführt werden soll auch die Reihe der Ausstellungen im VHS-Gebäude. So sind Ausstellungen über Sri Lanka und Fassadenmalerei geplant. Ebenfalls zufrieden zeigte sich Dr. Faulenbach mit der Resonanz auf die Podiumsdiskussionen zu gerade aktuellen Themen, wie etwa Rüstung, Tempo 100 oder die Gesamtschule.

Gespannt sein darf man auf die Ergebnisse der Geschichtswerkstatt, die sich mit der Geschichte Hamms befaßt. Dabei werden keine wissenschaftlichen Ansprüche gestellt, vielmehr soll dies der Versuch einer „Geschichte von unten“ sein. Mit den Ergebnissen wird wahrscheinlich im Spätherbst zu rechnen sein.

Für die Zukunft sieht Dr. Faulenbach mehrere Aufgabenfelder für die VHS, die sich durch die aktuellen Probleme unserer

Hammagazin stellt vor: Hotel-Gaststätte Steinfurt

Daß das Haus Steinfurt in Hamm einen guten Namen besitzt, wenn es um die Außer-Haus-Küche oder die Veranstaltung von Familienfeiern geht, verdankt es wohl nicht zuletzt der langen Berufserfahrung seines Inhabers. Willi Kraume ist gebürtiger Hammer, zog aber 1946 nach Hamburg, wo sein Onkel wohnte, um dort eine Lehre als Koch im Hotel Atlantik zu machen. Danach folgten einige Jahre im Hotel

Bachmeier am Tegernsee und im Alpenhof Garmisch-Partenkirchen, bevor er noch einmal im Atlantik tätig wurde, wo er auch für die Gaumenfreuden einiger hoher Tiere (zum Beispiel Schah von Persien) zuständig war.

1960 schließlich zog es ihn doch wieder nach Hamm zurück, wo er sich im Haus Drees-Tannenwald zum ersten Mal selbständig machte. Ab 1965 war er dann als Leiter der Groß-

kantine Hoesch für die Verpflegung von mehr als tausend Arbeitern zuständig. 1975 übernahm er dann die Gaststätte Steinfurt. Hier richtete Willi Kraume erst einmal eine Großküche ein und begann als einer der ersten mit den Außer-Haus-Lieferungen an Werke und auf Schützenfeste. So ist er auch schon seit vielen Jahren Festwirt der Schützenfeste in Braam-Ostwannemar, im Hammer Norden und in Werries.

Im Haus selbst befindet sich ein großer Saal, in dem viele Vereine — wie zum Beispiel der Gesangsverein Concordia — Stammgäste sind. Daneben wird er auch bei Hochzeiten, Kommunionen und Konfirmationen gerne genutzt. Auch hier können alle Gäste die gute rustikal-bürgerliche Küche genießen. Die übrigen Räume des Hauses Steinfurt stehen allen Gästen jeden Tag ab 10 Uhr morgens zur Verfügung.

Und noch ein Tip für Bierfreunde: Unter Kennern sind die Steinkrüge, die es in verschiedenen Größen bis zu drei Litern gibt, schon eine kleine Berühmtheit geworden.

(Ziemke)



40000 Tiere abhandeln.

Es steht inzwischen fest, so die Tierversuchsgegner, daß zumindest ein Teil der verschwundenen Hunde und Katzen über dunkle Kanäle in die Versuchslabors von Industrie und Wissenschaft gelangt. Presse, Rundfunk und Fernsehen haben schon mehrfach mit Hilfe der Tierschutz-Organisationen solche Fälle aufdecken und an die Öffentlichkeit bringen können. Um diese Mißstände noch intensiver als bisher bekämpfen zu können, wurde vor kurzem innerhalb des Verbandes das Sonderreferat „Haustierdiebstahl“ gegründet. Durch Beobachtung, Aufdeckung und gegebenenfalls strafrechtliche Verfolgung sollen die Machenschaften der Tierfänger und dubiosen Tierhändler transparent gemacht werden. Von der Staatsanwaltschaft sowie den Polizei- und Ordnungsbehörden sei den Tierschützern bereits Unterstützung zugesagt worden.

Die „Tierversuchsgegner Nordrhein-Westfalen“ hoffen, mit diesen Aktivitäten in Zukunft eine Eindämmung des Tierdiebstahls und des illegalen Versuchstierhandels zu bewirken. Tierhaltern geben sie folgende Ratschläge:

- Hunde nicht im Auto, im Garten oder vor Geschäften unbeaufsichtigt lassen;
- Katzen nachts im Haus halten;
- bei der Abgabe von Haustieren Vorsicht walten lassen: Personalien des Interessenten notieren und Schutzgebühr verlangen; vorher das neue Zuhause des Tieres kontrollieren;
- Hunde und Katzen möglichst tätowieren und in den Computer-Zentralregistern der verschiedenen Tierschutz-Organisationen registrieren lassen; die Eintragung erfolgt kostenlos.

Bei Verdacht auf Haustierdiebstahl rät die Organisation allen Tierbesitzern, möglichst umgehend die nächste Polizeidienststelle zu informieren; leider wird dies häufig versäumt. Hinweise, die auch auf Wunsch hin vertraulich behandelt werden, erbittet der Landesverband schriftlich oder telefonisch unter folgender Adresse/Rufnummer: Tierversuchsgegner Nordrhein-Westfalen e.V., Kempener Straße 205, 50660 Bergisch-Gladbach 2, Telefon (02202) 836 13.



1. August 1960 – 1. August 1985

Wilhelm Kraume

**25 Jahre im Dienst
der Gastronomie
und der Großküche**

in der Hotel-Gaststätte

Steinfurt

Hamm, Lange Str. 53, ☎ 44 07 02

**davon
10 Jahre:**

**Haustierdiebstahl
soll verstärkt
bekämpft werden**

Die Tierversuchsgegner wollen dem illegalen Versuchstier-

handel das Handwerk legen. Der über 4000 Mitglieder starke Landesverband „Tierversuchsgegner Nordrhein-Westfalen e.V.“ weist darauf hin, daß der Haustierdiebstahl in erschreckendem Maße zunimmt.

Fast täglich erreichen den Verband landesweit neue Verlustmeldungen betroffener Hunde- und Katzenbesitzer. Nach Schätzung der Organisation kommen in der Bundesrepublik pro Jahr zwischen 30000 und

Gut essen und trinken in Hamm und Umgebung



Dampfbierbahnhof Lünen
Im Engelbrauck 2 · 4670 Lünen · Ruf (0 23 06) 2 25 22
Schankwirtschaft
Gleis 1
Restauration
Die Knolle

LASS MAL WIEDER DAMPF AB!



*Bahnhofsgaststätten
Hamm i.W.*

**Bahnhofsstuben
Konferenzzimmer
Tagungsräume**
Täglich geöffnet von
7.00 Uhr früh bis
23.00 Uhr nachts.

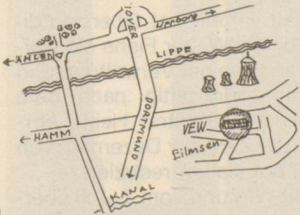


Gaststätte — Restaurant
Gartenwirtschaft
HAUS WIEMER
Inh. H. u. R. Müller
Lippestraße 109, 4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 8 35 19

Dienstags bis freitags von 11.00 bis 14.00 Uhr
und 16.00 bis 23.00 Uhr, samstags und sonntags ganztägig

**GASTHOF UND PENSION
HAUS SCHLOTMANN**

Inh.: Christa Ehms
Schulstraße 24
4777 Welver-Eilmsen
Telefon (0 23 88) 4 38



Saal für 250 Personen
Gesellschaftszimmer für 80 Personen

Tanztee sonntags 15 bis 18 Uhr
Kuchen aus eigener Konditorei,
lecker zum Mitnehmen!

MARITIM HOTEL Hamm

Neue Bahnhofstr. 3 · 4700 Hamm · Tel. 0 23 81 / 130 60

Das Haus der Spitzenklasse im Hammer Westen

**Hotel-Restaurant
Westen-Schützenhof**
Wilhelmstraße 150
Telefon (0 23 81) 44 12 90
4700 Hamm 1



**GARTENWIRTSCHAFT
„BERGSCHLÖSSCHEN“**
Inh. Horst Harkenbusch

Konradstraße 32, 4700 Hamm-Hölzken
Telefon: (0 23 81) 40 22 33

Waldhotel Hamm
HAMMS SPEZIALITÄTEN-HAUS
Rolf Reissenweber
Diätetisch geschul. Koch.
Hamm's einziges Restaurant
mit anerkanntem Gütezeichen
für Diät-Küche, Reduktionskost,
leichte Vollkost, Diabetik, Sportlerdiäten.

Beachten Sie unsere Spezialitäten:
Große Salatkarte, Fischkarte mit Meeresfrüchten aus Nordsee und Mittelmeer, exzellente
Steakgerichte. Täglich Kaffeetafel und Mittagstisch.
Ihr Haus mit Gesellschaftsräumen für Familienfeiern, Betriebsfeiern, Seminare, Tagungen,
bis 150 Personen.
Probieren Sie einmal eines unserer 30 Fischgerichte.

4700 Hamm 1, Pilsholz, Telefon 0 23 81 / 56 81




**GASTSTÄTTE
„Zum Stadion“**
Ostenallee 73, 4700 Hamm 1, Tel. (0 23 81) 2 56 70
Deutsch-österreichische Atmosphäre wollen wir Ihnen vermitteln

Herbert Petschnig + Angelika Pätzold
Vollautomatische Bundeskegelbahn (einzelne Termine frei)
Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr — gut bürgerliche Küche
Spirituosen: Montags Ruhetag
Eckmanns Korn

Tabak: **ISENBECK** 
COMINO *Ein Pilsener Erlebnis*

In Rhyern brütet er noch: Der Neuntöter

Der Deutsche Bund für Vogelschutz erklärt den bedrohten Singvogel zum „Vogel des Jahres“ 1985

Ein früher überall häufiger Bewohner ist durch die Ausräumung der Landschaft zur Seltenheit geworden: Der Neuntöter. Er steht wie die Hälfte der einheimischen Brutvogelarten auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Aus vielen Landstrichen ist der Neuntöter bereits ganz verschwunden. Jetzt hat ihn der Deutsche Bund für Vogelschutz zum Vogel des Jahres 1985 erklärt.

Hauptursache für den dramatischen Rückgang des farbenprächtigen Singvogels mit dem unfreundlichen Namen ist die Zerstörung seines Lebensraumes. Heckenstreifen an Wiesen und Feldern werden gerodet, einzeln stehende Bäume auf landwirtschaftlichen Flächen werden entfernt, und die Insekten werden entweder mit Pesti-

In einer ausgeräumten Landschaft fehlen dem Neuntöter alle Voraussetzungen zu überleben: Die Insektennahrung und geeignete Brutplätze in Sträuchern oder kleinen Bäumen. Um Neuntöter auch zukünftig als Brutvogel in Mitteleuropa zu halten, hat der DBV die folgenden Forderungen aufgestellt:

- Heckenlandschaften müssen vorrangig erhalten, neue Hecken angepflanzt werden. Dabei ist darauf zu achten, daß Heckenstreifen beispielsweise bei Flurbereinigungen möglichst vielgestaltig mit Verzweigungen versehen oder als Doppelknicks angelegt werden.
- Gebüsch- und Heckenstreifen müssen als naturnahe Randbiotope erhalten und gestaltet werden.



Der Neuntöter — Vogel des Jahres 1985. Ein früher überaus häufiger Heckenbewohner ist durch die Ausräumung der Landschaft zur Seltenheit geworden. Seine Eigenart ist die „Vorratshaltung“: Erbeutete Insekten und Mäuse werden von ihm auf Dornenbüsche aufgespießt und erst bei Bedarf verzehrt.

ziden ausgerottet oder ihre Futterpflanzen mit Herbiziden vernichtet.

Dabei ist es auch wenig tröstlich, daß die Mitglieder des Deutschen Bundes für Vogelschutz Hamm in diesem Jahr in Rhyern noch brütende Neuntöter vorgefunden haben. Es war aber nicht genau festzustellen, ob es sich nur um ein Brutpaar oder gar um zwei handelte. Auf jeden Fall lassen die großen landwirtschaftlichen Flächen in Hamm mehr Brutreviere dieses selten gewordenen Vogels zu. Wenn aber der Lebensraum nicht einigermaßen ideal ist, ziehen sich diese Vögel aus den früher heimischen Landstrichen zurück. So ist es wohl bis auf den letzten Brutplatz in Rhyern auch in Hamm.

- Da die Hecke nur ein Teil des Neuntöter-Lebensraumes ist, muß auch das Umland entsprechend gestaltet werden. Dazu gehört ein hoher Grünlandanteil sowie extensiv genutzte Flächen oder Brachland.
- Trockenstandorte und Streuobstflächen als wichtige Neuntöter-Lebensräume müssen vorrangig erhalten und unter gesetzlichen Schutz gestellt werden. Sie sind zusätzlich mit einer Pufferzone zu umgeben.
- Der Einsatz von Pestiziden gegen Insekten, Wildkräuter und Pilzerkrankungen muß zukünftig stark eingeschränkt werden und ist in Schutzgebieten mit bedrohten Arten gänzlich zu unterlassen.



Loh-Hof erweitert: Jetzt auch Antiquitäten-Verkauf

Seit Anfang September stehen im Freilichtmuseum Loh-Hof zwei neue Räume den Gästen zur Verfügung. Hier wollen die Eheleute Peter und Brigitte Koziol, die den Hof seit 1975 führen, in erster Linie Antiquitäten verkaufen. Interessierte werden sich sicher daran erinnern, daß die Koziols zuvor schon 15 Jahre lang in der Südstraße ein Antiquitätengeschäft betrieben haben. In der neuen Umgebung soll sich der Kunde die Antiquitäten, die alle aus der Zeit von 1850 abwärts stammen, besser in wohnlicher Atmosphäre vorstellen können.

Außerdem bieten die neuen Räume Platz für Gesellschaften und Festlichkeiten bis zu 140 Personen. Zu diesem Zweck ist auch die Küche erweitert worden. Natürlich wird aber auch in der ehemaligen Deele weiter serviert, in der die Koziols schon so manchen Gast mit gutem Essen und gemütlicher Atmosphäre verwöhnt haben. Für die neue Umgebung haben sie sich auch gleich einen neuen Gaumenschmaus ausgedacht, das sogenannte Landjunkeressen. Bei diesem Festmahl wird, ganz nach alter Sitte, nur mit einem Messer und den Fingern gegessen.

Die Beleuchtung durch alte Stallaternen und Kerzen, Untermales durch barocke Musik und die der Zeit angepaßte Bekleidung der Bediensteten sorgen für einen entsprechenden Rahmen. Weiterhin finden aber auch die gemütlichen Kaminabende statt, zu denen je nach Anlaß ein abwechslungsreiches Programm geboten wird. Das geht über Moritatsensänger und Volkstanzgruppen bis hin zur Klassik oder Jazzmusik und kann von den Gästen persönlich ausgewählt werden.

Einen ganz besonderen Clou haben sich die Koziols für Hochzeitsgesellschaften einfallen lassen. In der erst vor kurzem geweihten Kapelle des Hofes können Trauungen und auch Taufen beider Konfessionen vorgenommen werden. Nach Beendigung der Feier kann das Hochzeitspaar eine Nacht in dem barocken Gästezimmer des Hofes verbringen. Diese Übernachtung ist, genau wie das Frühstück am nächsten Morgen, als Geschenk der Gastgeber an das neue Paar gedacht. Gesellschaften, die eine Feier im Loh-Hof planen, sollten sich schnell anmelden, denn schon jetzt sind viele Termine ausgebucht.

Neue Dezernatsverteilung

Neu verteilt hat Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe die Aufgaben in seiner Verwaltung und damit gleichzeitig nach dem Tode von Stadtrat Heinz Förster die Zahl der Dezernate von acht auf sieben reduziert.

Mit Wirkung vom 1. Juli übernahm Stadtrat Hans-Hermann Buchhorn von seinem Kollegen Dr. Dr. Winfried Masannek das

Amt für Bezirksangelegenheiten. Als neues Aufgabengebiet erhält Dr. Dr. Masannek das Amt für Wirtschaftsförderung. Das Chemische Untersuchungsamt wurde dem Sozialdezernenten Reinhard Stadali zugeordnet, während Stadtbaurat Dieter Schmidt-Gothan das Wohnungsförderungsamt als neue Aufgabe übernahm. Das Fleischbeschauamt, das in Hamm-Uentrop sein Domizil hat, gehört zum Dezernat des Stadtdirektors Dr. Günther Gronwald.

Wie sichere ich mein Eigentum?

Diesmal: Fensterschutz

Wenn man sich zu Hause sicher fühlen will, dürfen auch die Fenster nicht vergessen werden. Immerhin nehmen ungefähr 27 Prozent der Einbrecher diesen Weg. Dabei überwinden sie auch mit Leichtigkeit Dach- oder Kellerfenster.

Oft werden die Fenster mit einem Glasschneider geöffnet. Dabei schneidet der Einbrecher aber nur ein faustgroßes Loch, um an den Fenstergriff zu gelangen. Ein abschließbarer Fenstergriff, mit einem Druckzylinder versehen und nur mit einem Sicherheitsschlüssel zu öffnen, kann dies schon verhindern. Da müßte der Einbrecher schon das ganze Fenster zerstören, um in das Haus zu gelangen, aber das macht viel zu großen Lärm. Der Griff ist übrigens auch in Kippstellung abschließbar.

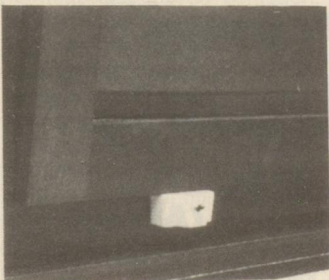
Noch eine Stufe weiter geht der Alarm-Fenstergriff, der die Fenster überwacht und durch einen schrillen Sirenton warnt. Je nach Ausstattung wird der Alarm entweder durch eine Erschütterung bzw. Glasbruch oder beim Öffnen des Fenster ausgelöst. Der Griff ist batteriebetrieben und leicht zu montieren.

Eine weitere zusätzliche Sicherung für das Fenster bietet ein Fensterschloß, das an der Unterkante des Fensters angeschraubt wird. Ein Gelenk im Schloßkasten ermöglicht eine

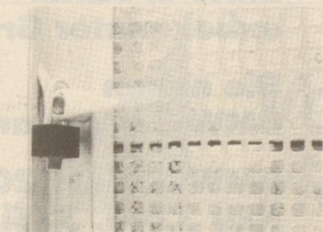
Verriegelung auch im geschlossenen Zustand.

All diese Maßnahmen haben auch einen weiteren Vorteil. Die Unfallgefahr für kleine Kinder wird behoben, da ihnen ein selbständiges Öffnen des Fensters nicht möglich ist. Keinen Schutz vor Einbrechern bieten Rolläden, die nicht zusätzlich gesichert sind. Die Rolladensicherung funktioniert automatisch. Beim Herunterlassen schiebt sich ein Dorn zwischen die Lamellen und verhindert so ein Hochschieben von außen. Wird die Rollade von innen hochgezogen, gleitet der Dorn automatisch wieder zurück. Diese Entriegelung kann aber auch ausgeschaltet werden, zum Beispiel, wenn der Wohnungseigentümer im Urlaub ist. Dann ist ein Öffnen der Rollade weder von innen noch von außen möglich.

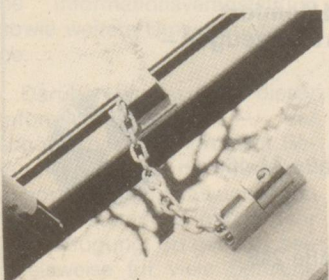
Auch Dachfenster sind vor Einbrechern nicht sicher. Sie können leicht durch eine abschließbare Sicherheitskette verriegelt werden. Blicke nur noch das Kellerfenster, das sich bei Dieben immer größerer Beliebtheit erfreut. Ein Spezialschloß, das sich nur von innen durch einfaches Drehen öffnen läßt, schafft hier leicht Abhilfe. Da man keinen Schlüssel benötigt, steht das Kellerfenster bei Gefahr jederzeit als Fluchtweg offen. (Ziemke)



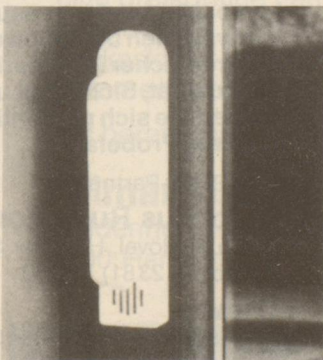
Das Fensterschloß wird einfach an der Unterkante des Fenster Rahmens angeschraubt. Auch im verriegelten Zustand kann man das Fenster kippen.



Das Kellerfenster ist oft ungesichert und daher eine beliebte Einstiegsmöglichkeit.



Sicherung eines Dachfensters



Elektronische Fensterüberwachung

Gebr. Seewald

4700 Hamm 1, Widumstr. 16/18
Ruf 0 23 81 / 2 49 07

Fachgeschäft für
Raumgestaltung
Tapeten, Gardinen
Teppichböden

Sicherer wohnen mit Schröter & Fabian.

Schlüsseldienst • Tresore

- Sicherheitstüren • Alarmanlagen
- Sicherheitstechnik



Otto-Brenner-Straße 8
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 44 55 66 + 44 22 66

WERNER Klingelhöfer
RAUMAUSSTATTER
MEISTERBETRIEB

Gardinen — Rollos — Eigene Polsterei — Teppichboden
Werler Straße 36 · 4700 Hamm 1 · Telefon 0 23 81 / 2 40 86

Stienemeier · Anlagenbau Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck - Heißwasser - Fernheizwerke - Blockheizkraftwerke -
Niederdruckdampf - Warmwasserheizungsanlagen - Müllverbrennungs-
anlagen - Klima - Kälte - Solartechnik - Bäder - Laborbau - Sanitärtechnik -
Elektroheizung - Kraftanlagen - Rohrleitungsbau - Gaswärmepumpen und
Wärmerückgewinnung - DVGW-Zulassung

Bockumer Weg 59 - 4700 Hamm 1 - Telefon (0 23 81) 6 80 76

Flachdächer-Fassaden Dachrinnen-Gerüstbau Blitzschutzanlagen Metalldeckungen



Made by Gockel
Qualität, Leistung, Service

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Gewerbepark 34 4700 Hamm 1-Rhynern Tel. 0 23 85 / 477

Hammagazin testete den BMW 323i:

Diesel, Cabrio, Allradantrieb: BMW rüstet nach

BMW rüstet nach. Ja, anders kann man es wohl nicht nennen, was BMW bei der 3er-Serie zur IAA (Internationale Automobilausstellung) präsentiert. Ganz deutlich wird dies beim Spitzenmodell, bisher der 323i. Zukünftig wirbt er mit noch mehr Leistung, 171 PS bei 2,5 Litern Hubraum. Das bedeutet dann eine Höchstgeschwindigkeit von 217 km/h; Tempo 100 ist aus dem Stand zukünftig in 8,3 Sekunden erreicht. Entsprechend dem Hubraum ändert sich dann auch der Name, das Top-Modell heißt zukünftig 325i.

Doch dies ist beileibe nicht die einzige Neuerung. Nach

(Sierra) und VW (Passat) folgten. Die Rede ist, wie man sich bestimmt schon denken kann, vom Allradantrieb. Nach doch empfindlichen Rückgängen zumindest in Deutschland will BMW in der kompakten Mittelklasse schneller mit einem Allradauto als der große Konkurrent Mercedes mit dem 190er am Markt sein. Mit ABS ausgerüstet greift BMW in den Allradmarkt ein. „Um auch unter schwierigsten Bedingungen leistungsstarken und sicheren Antrieb zu gewähren, haben wir seine Kraft nicht einfach gleichmäßig auf vier Räder verteilt, sondern intelligent: 27 Prozent auf die Vorderachse und 63

schwer zu. Doch ansonsten begeistert dieses Armaturenbrett. Nicht umsonst erntet BMW bei Tests dafür immer wieder viele Pluspunkte. Der positive Eindruck von diesem Auto setzt sich dann gleich auf den ersten Metern fort. Der Sechszylinder-Motor macht deutlich, was man unter „Elastizität“ zu verstehen hat. Man kann im vierten Gang im Stadtverkehr mitrollen, um dann ruckfrei auf Autobahngeschwindigkeit zu erhöhen. Die dadurch vielleicht erzeugte Schaltfaulheit verhindert ein hilfreiches Zusatzinstrument. Es zeigt an, wie hoch der Verbrauch derzeit ist. Um Geld und Benzin zu sparen, versucht man möglichst, den idealen Kompromiß zwischen sportlichem Fahren und Benzinnutzung zu erreichen.

BMW spricht schon lange beim 3er von einem kompakten Automobil. Dies führt allerdings dazu, daß den Fondpassagieren nur wenig Raum zur Verfügung steht. Vor allem, wenn der Fahrer nicht zu den „Kleinen“ gehört, haben die hinteren Mitfahrer nicht viel zu lachen. So erscheint auch die Investition für einen Viertürer nicht immer unbedingt sinnvoll. Wer eine Familie mit erwachsenen Kindern hat, sollte es sich gut überlegen, ob nicht ein größeres Auto gekauft werden sollte, zumal ein 3er BMW nicht unbedingt als „preisgünstiges“ Auto zu bezeichnen ist. Wer allerdings mit dem Platz auskommt, bekommt zumindest mit dem 323i ein Auto, mit dem das Fahren ungemein viel Spaß macht.



dem 524 Turbo-Diesel gibt es zukünftig auch einen 3er mit „Nagelton“. Der 324d hat allerdings keinen Turbolader. Dennoch können sich die Leistungen sehen lassen: Sechszylinder-Motor, 86 PS, Höchstgeschwindigkeit 165 km/h.

Weitere neue Angebote sind die Allrad- und Cabrio-Version. Zunächst zum Cabrio. Der gesamte Dachaufbau verschwindet auf Wunsch, der bei vielen Cabrios sichtbare „Rucksack“ existiert nicht. Da sich auch die hinteren Seitenscheiben elektrisch voll versenken lassen und es zudem keinen Überrollbügel gibt, braucht BMW keinen Vergleich mit der berühmten Mercedes-SL-Serie zu scheuen.

Audi gab in Deutschland praktisch den Startschuß, Ford

Prozent auf die Hinterachse.“ Originalton BMW.

Wie man sieht, hat sich in der 3er Serie bei BMW einiges getan. Grund genug für das Hammagazin, einmal die Serie genauer unter die Lupe zu nehmen. Wir fuhren den 323i.

Hat man erst einmal in den wohlgeformten Sitzen Platz genommen, fällt der Blick auf ein sehr gut durchdachtes Armaturenbrett. Die einzigen Schalter und Instrumente sind — schon seit einigen Jahren — praktisch um den Fahrer herumgebaut. Einziger Nachteil: das Handschuhfach. Die Klappe dient teilweise auch als Boden. Hat man etwas schwerere Sachen — etwa eine kleine Kamera — darin plaziert, geht es nur etwas

Lernen Sie jetzt das Beste an BMW in bisher unbekannter Größe kennen.

Die neuen BMW 3er erwarten Sie bei uns:

**BMW 325e, 320i, 318i, 316.
NEU 324d, 325i, 325i-4 (Allrad)
NEU 325 Cabrio, M 3 (ab Mitte 86)**

Damit können Sie jetzt vieles von dem, was die großen BMW zur Spitzenklasse macht, in kompaktesten Abmessungen erwerben: Innovationen bei Triebwerk, Fahrwerk und elektronischer Peripherie. Höchster Standard bei Qualität, Sicherheit und Komfort. Lassen Sie sich persönlich überzeugen — bei einer Probefahrt.

Ihre BMW-Partner

Autohaus Rumphorst

Bockum-Hövel, Hammer Straße 44-46a
Telefon (0 23 81) 7 16 50

Grewe

4700 Hamm, jetzt Werler Straße 248
Telefon 56 41 + 56 42



Erster IHK-Umweltsprechtag mit erfreulich guter Resonanz

Auf außergewöhnlich erfreuliche Resonanz stieß der IHK-Umweltsprechtag, den die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund am 5. Juni durchführte. Dies stellte der stellvertretende Geschäftsführer, Dipl.-Volkswirt Reinhard Schulz, nach einer ersten Auswertung der geführten Gespräche fest. Insgesamt informierten sich 15 Unternehmen des Kammerbezirks in den Bereichen Umweltschutzgesetzgebung, Verfahrenstechnik, Luft, Wasser, Abfall und Lärm. Im Mittelpunkt der im Durchschnitt bis zu einer Stunde dauernden individuellen Gespräche standen insbesondere Probleme in den Bereichen Lärm und Abfall und hier speziell zu Fragen der Meßtechnik.

Ständig strengere Vorschriften für Schadstoffe in Luft, Wasser und Abfall stellen nahezu alle Bereiche vor große Probleme. Wie Schulz erklärte, wurde ersichtlich, daß die Unternehmen nicht dann erst aktiv werden, wenn die Auflagen der Genehmigungsbehörde vorliegen, sondern soweit wie möglich im Vorhinein den Umweltgesichtspunkt mit einbeziehen. Hier liege auch künftig ein wichtiger Aufgabenbereich der Kammer, um vor allem kleinen und mittleren Unternehmen bei der Lösung von betrieblichen Umweltproblemen zu helfen. Aus diesem Grunde planen die IHK und die Mitglieder der bei der Kammer bestehenden ERFA-Gruppe „Umwelt“, die sich schon seit 1976 mit dem wichtigen Problembereich Umwelt befaßt, im Herbst eine allgemeine Informationsveranstaltung sowie weitere Umweltsprechtagge.

Darüber hinaus steht dieser Informationsservice — der schon lange zur normalen Beratungstätigkeit der Kammer gehört — jedem ratsuchenden Unternehmen das ganze Jahr zur Verfügung. So gebe es beispielsweise für viele Bereiche des Umweltschutzes öffentliche Finanzierungshilfen.

Eine Elternsorge weniger

„Meine Güte, bist Du groß geworden!“ Diese Tatsache überrascht oft die eigenen Eltern am meisten. Wenn aus Kindern Erwachsene werden, kommen auf Eltern viele finanzielle Belastungen zu. 40000 bis 50000 DM kostet es heutzutage, Sohn oder Tochter eine Hochschulbildung zu finanzieren, und sicherlich ist ebenfalls ein fünfstelliger Betrag nötig, will man den Kindern nach der Heirat den Hausstand mitgründen helfen. Vor dem geistigen Auge türmen sich da Summen, die sich nicht mehr so nebenher finanzieren lassen, besonders dann nicht, wenn in einer Familie mehrere Kinder die gleichen Startchancen ins Leben bekommen sollen.

Gutberatene Eltern sorgen beizeiten vor und beginnen dann das nötige Ausbildungs- und Aussteuerkapital zusammenzutragen, solange die Kinder noch klein sind. Sie können

dabei einen unkomplizierten und besonders sicheren Weg beschreiten: den der Ausbildungs- bzw. Aussteuerversicherung.

Wie läuft das? Der Vater — das ist die Regel — versichert sich mit einer Summe, die von der Versicherung auszuzahlen ist, sobald das Kind ein bestimmtes Alter erreicht oder heiratet. Stirbt der Vater, sind keine weiteren Beträge mehr zu entrichten (auch von der Mutter nicht), trotzdem zahlt die Versicherung zum vereinbarten Zeitpunkt, selbstverständlich plus Gewinnanteile. Charakteristisch für diese Variante der Lebensversicherung ist also, daß die Versicherungsleistung immer zu einem bestimmten Termin fällig wird, bei vorzeitigem Tod des versicherten Versorgers aber sofort jede Beitragszahlung aufhört. Das kann auch schon nach der ersten Beitragszahlung der Fall sein.

Die Ausbildungsverversicherung wird zweckmäßigerweise so abgeschlossen, daß Sohn oder Tochter zum Ausbildungsbeginn über das Geld verfügen können. Die Aussteuerversicherung wird bei Heirat des Kindes ausbezahlt, spätestens jedoch — und das ist wichtig — wenn es 25 Jahre alt wird.

Ein besonderes Bonbon hat sich die Allianz Lebensversicherungs-AG einfallen lassen: Alle Versicherten bis zum Alter von 35 Jahren zahlen für die gleiche Versicherungssumme den gleichen Betrag, das bedeutet im Klartext, ein 35jähriger Vater zahlt nicht mehr als beispielsweise ein 20jähriger.

Viele Eltern nutzen das Kindergeld für die Beitragszahlung — so wird Vermögensbildung und Zukunftssicherung für die Kinder fast zum „Nulltarif“ möglich.



TEXACO 2000
TEXACO Tankport

2 Schnellwaschanlagen
Motor- und TÜV-Service



im Dienst
des Kunden

Werner
Frittgen

Schwarzer Weg 18, 4700 Hamm 1
Telefon 02381/24867

Vollkasko ist viel zu teuer

Das ist natürlich ein Standpunkt. Daß man für 10000 Mark kaum noch einen Kleinwagen bekommt, ist hingegen eine Tatsache.

Und daß man bei einem Bruttoverdienst von 3500 Mark — wenn man eine dreiköpfige Familie hat — etwa zwei bis drei Jahre braucht, um 10000 Mark zu sparen, ist eine einfache Rechnung.

Vollkasko ist viel zu teuer — ein Standpunkt, der Sie teuer zu stehen kommen kann.

Ich berate Sie gerne:

Hilmar Haumann

Caldenhofer Weg 33, Nähe Rathaus, ☎ 1 25 25
4700 Hamm 1

Allianz

Elektrohaus Pollmeier: Seit fast 30 Jahren ein Begriff

An der Ecke Oststraße/Antonistraße befindet sich seit nunmehr fast 30 Jahren das Elektrohaus Pollmeier. In Zuge des Ausbaus der Innenstadt und Entstehung des Kloster-Drubels wird es damit zum „Tor zur neuen Fußgängerzone“. Das von Paul Pollmeier geführte Geschäft legt besonderen Wert auf seinen Dienst am Kunden, fachmännische Beratung und ein großes Warenangebot. In drei Abteilungen findet der Kunde alles, was in den jeweiligen Bereichen geführt wird.

Im Video- und HiFi-Studio werden verschiedene Videorecorder aller Systeme angeboten, die auf 24 Monitoren ständig geprüft werden können. Auch Videokameras sind ständig vorführbereit. Daneben gehören natürlich auch Fernsehgeräte, HiFi-Anlagen, Radiore-

corder und Uhrenradios zum Angebot. Auch die neusten Errungenschaften der Technik, wie zum Beispiel die rauschfreien Compact-disc-Plattenspieler, kommen hier nicht zu kurz.

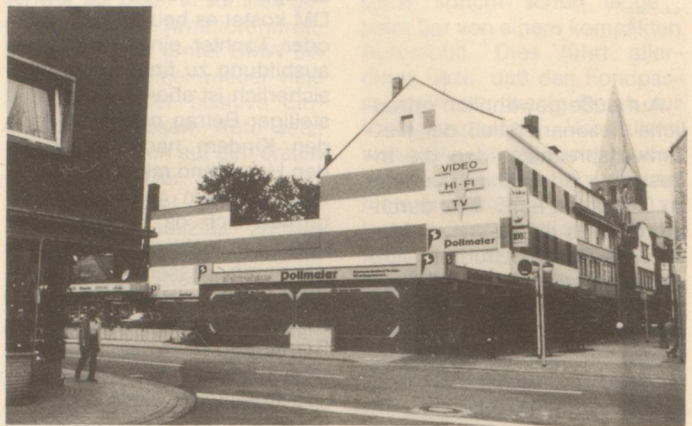
In der zweiten Abteilung gibt es die sogenannte „weiße Ware“, das heißt, alles, was die Technik im Haushalt bietet. Kühlschränke, Waschmaschinen, Staubsauger, elektrische Dosenöffner, nur um einige Teile des Warensortiments zu nennen. Außerdem hat das Haus Pollmeier den autorisierten Kundendienst für Hamm und Umgebung. Im Elektronik- und Hobbymarkt befindet sich alles, was Bastler und Tüftler benötigen. Das fängt an bei der Taschenlampenbirne und geht bis zu Transistoren, Widerständen oder gar zum fertigen Computer. Vom Schalter und Kabel bis

zur kompletten Installation findet der Bastler hier alles, was man zur Elektronik und Elektrotechnik braucht.

Auch der umfassende Service wird bei Pollmeier groß geschrieben. So wird das Perso-

nal in Fachseminaren geschult, um die Kunden auch bestmöglich beraten zu können. Auch ein umfangreicher Kundendienst steht jederzeit zur Verfügung.

(Ziemke)



Neues vom Bett: Matratze mit Klimawelle

So sehr das Problem des Schlafens, der Schlafschwierigkeiten oder gar Schlaflosigkeit ein Zeichen der Zeit sind — Innovationen auf dem Sektor Bett und allem, was dazugehört, sind selten. Vielleicht liegt das daran, daß viele Menschen die vorhandenen Möglichkeiten, gesünder oder besser zu schlafen, noch gar nicht genutzt haben.

Von Lattoflex, dem Vorkämpfer des kompletten, als zusammengehörige Einheit entwickelten Bettsystems (Einlegerahmen plus Spezialmatratze) gibt es jetzt allerdings eine interessante Neuentwicklung. Der Hersteller nennt sie „Klimawelle“, denn mit ihr kann das so wichtige Bettklima wesentlich verbessert werden.

Gemeint ist mit der Klimawelle die ober- und unterseitige

wellenförmige Ausbildung des Matratzenkerns. Diese Wellenstruktur bewirkt im Nebeneffekt ein sanfteres Einfedern, schafft aber vor allem zwischen Matratze und Bezug eine über die ganze Fläche fein verteilte Luftzirkulation.

Weshalb die richtige Entlüftung der Matratze für das Bettklima so entscheidend ist, geht daraus hervor, daß der schlafende Mensch in einer Nacht bis zu 1,5 Liter Feuchtigkeit abgibt. Zu dieser beachtlichen Feuchtigkeitsmenge kommt noch die vom Körper ausgestrahlte Wärme hinzu. Bei der Entwicklung einer Matratze ist es deshalb eine knifflige Aufgabe, ein Klimasystem zu finden, das den notwendigen Feuchte- und Wärmeausgleich kontinuierlich gewährleistet. Die auftretende Feuchte muß sinnvoll ab-

geleitet, an die Raumluft abgegeben und ein Wärmestau vermieden werden. Simple Schaumstoffblöcke sind deshalb als Matratzen-Ersatz völlig ungeeignet.

Die Klimawelle von Lattoflex ist allerdings nur ein zusätzlicher Lüftungsfaktor, denn im

Matratzen-Inneren bilden Kavernen (Hohlräume), Öffnungen in der Sitzkante und ein Spezialgewebe in der Matratzenmitte ein äußerst wichtiges Klimasystem.

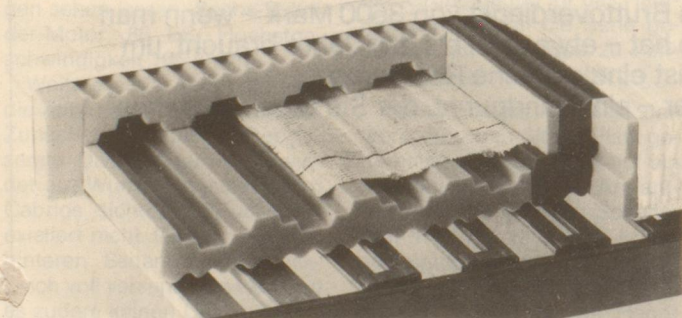
Interessant: Der Matratzenkern besteht trotz hoher Formstabilität und Stützwirkung zu 95 Prozent aus Luft, das heißt, aus vielen Millionen Poren.

1. Betten-Testfrage
Aktion: besser schlafen
61

Wie alt ist Ihr Bett?

Wenn Ihr Bett nicht mehr das jüngste ist, entspricht es vielleicht längst nicht mehr den Erkenntnissen moderner Schlafforschung. Wir führen Ihnen gern vor, wie Sie besser und gesünder schlafen – mit dem Lattoflex-Bettsystem.

lato flex
richtig liegen – besser schlafen



Durch ein besonders gut ausgeklügeltes Klimasystem ist die Belüftung bei der Lattoflex-Matratze dank der Hohlräume und der neuen Klimawelle an der Unter- und Oberseite gewährleistet. Zudem bewirkt sie eine sehr weiche Einfederung und erhöht das Komfort-Empfinden.

niemann

Wertvolle Wohnungseinrichtungen
Hamm-Süden, Telefon (0 23 81) 5 04 86
Fritz-Reuter-Straße 4 (Nähe Zentralhallen)



... Anruf
genügt!



Fachmännisches
VIDEOFILMEN
zu allen Anlässen

Kennen Sie schon unsere tollen
Hochzeits-Serien?

Schon ab DM 100,—
Besuchen Sie uns unverbindlich.

FOTO Günnewig

Im Hammer Süden, Werler Straße 73
4700 Hamm 1, Telefon (02381) 25092

AUTO-HERZIG
ARAL-Tankstelle

ARAL

4700 Hamm 3
Hubert-Kirchhoff-Str. 2b
Tel. 02381/46 20 11

Ihr zuverlässiger Partner
Krankentransporte Herzig

- Pkw und Liegewagen
für nah und fern
— günstige Tarife —

- Vertragsfahrer
für alle Krankenkassen

Ruf (0 23 81) 46 20 11

Elektro Glintzer

mit dem maßgeschneiderten Finanzierungsprogramm!

Werler Straße 68 · 4700 Hamm 1 · Telefon 13432

Fernseher · Stereogeräte · Videorecorder
Waschmaschinen · Kühlgeräte
Eigener Kundendienst

ACO
Jürgen Adler

Hohe Straße 18
4700 Hamm 1
Tel. 02381/25921

Computervermittlung von Gebrauchtwagen,
Wohnmobilen, Wohnwagen und Motorrädern
für An- und Verkäufer. Tel. 02381/25921

Moderne
Büroausrüstung
RÜTER
Büromaschinen
Büroorganisation
Büromöbel
Werkstatt / Service

Am Bahnhof
4700 Hamm 1
Tel. (02381) 1404-0
BÜTER

„Die neue Küche“ von Weber

Schillerstraße 1-3, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 12402

Wir führen Küchen und Einbaugeräte von Leicht, Rational,
Hano, Siemens, Neff, Gaggenau.

SCHORNSTEINSORGEN?



Wir helfen schnell, sauber und preiswert!
Aust. sämtl. Schornsteinarbeiten: z. B. Schornsteinkopfrenovierungen inkl.
aller Dacharbeiten, nachträg. Schornstein-Isolierungen bei Nässe-
/braune Flecken mit Plewa-Schamotte, Thermo-Rüttelverfahren oder
Chrom-Nickel-Stahl. Ausfüh. in ganz NRW. Festpreisgarantie

MÖLLER Schornstein +
Dachtechnik

Am Oberhof 3 · 4700 Hamm 1 · Tel. (02381) 38958

FOX
AUTOVERLEIH
Wilhelmstr.29

PKW
LKW
Motorräder
Möbelwagen
☎ 20266



WILHELM WISSEL
MINERALÖLVERTRIEB GMBH

Am Boonekamp 5 - Westhafen
4700 Hamm 1 · Ruf 449 18
Vertretung der ESSO AG

Grewe

4700 Hamm, Werler Straße 248
Telefon 56 41 + 56 42



Perfektion
durch über
70-jährige
Erfahrung

Niederl. Hamm, Kamener Straße 131
Telefon (02381) 40 40 50

Niederl. Beckum, Oststraße 30
Telefon (02521) 166 49

KNIPPING-Fenster, Fenster für immer!

KNIPPING

Briefmarken BÖGGE Münzen

Das Fachgeschäft für Briefmarken und Münzen in Hamm bietet Ihnen:

- An- und Verkauf von Briefmarken und Münzen
- Ankauf von Gold und Silber
- Zubehör aller führenden Hersteller am Lager
- Abos.
- Taxierung

Alfred Bögge, Weststraße 56, im City-Center, Eingang
Boecker-Passage · 4700 Hamm 1 · Tel. (02381) 12355

Sie können beruhigt schlafen wenn wir Ihr Eigentum bewachen.
Gegen drohende Gefahren bietet Ihnen Schutz die

WESTFÄLISCHE WACHGESELLSCHAFT
„HEIMSCHUTZ“ Hintzen KG

(gegr. 1924 — einziger Auftragnehmer Westdeutschlands
bei den Olympischen Spielen 1972 in München)

Östingstr. 34-36 — 4700 Hamm 1 — Tel. (02381) 56 55

Wir übernehmen: Streifen-, Standposten-, Pförtner-, Absperr-
und Schutzdienste aller Art, sowie Fahrzeugüberwachung,
Werks- und Eintrittskontrollen, Geldtransporte.

FRITZ MÖLLE

Bauschreinerei
und Zimmerei

Ein Begriff für
Qualitätsfenster
aus Kiefer, Fichte,
Meranti und Sipo

Im Hagen 15
4700 Hamm-Rhynern

Individuell in
Maß und Ausführung
für Neubauten und
Renovierungen

Telefon:
02385/1770

Optik Wagemann wieder in Hamm

Neues Geschäft im Kloster-Drubbel

Seit dem 1. Juni befindet sich das Spezialgeschäft für Augenoptik, Wagemann, wieder in Hamm. Zumindest Bewohnern des Hammer Nordens dürfte dieser Name ein Begriff sein, denn bereits in den Jahren 1975 bis 1983 hatten die Eheleute Edith und Gerhard Wagemann ihr Geschäft am Bockumer Weg.

Die gebürtigen Schlesier waren nach dem Krieg zunächst in Berlin ansässig, wo Gerhard Wagemann auch am 30. April 1964 seine Meisterprüfung ablegte. Ein knappes Jahr später machte er sich dann in Berlin-Charlottenburg zum ersten Mal selbstständig, bevor sie am 15. März 1975 das schon erwähnte Geschäft in Hamm eröffneten. Von 1983 bis 1985

folgte dann ein kurzes Gastspiel in Münster, doch mehrere Gründe führten zu einer baldigen Rückkehr nach Hamm.

Zum einen sind Wagemanns seit langem in Heessen wohnhaft, so daß sie sich den täglichen langen Weg nach Münster ersparen wollten, zum anderen glaubten sie, im neuen Kloster-Drubbel an der Oststraße einen kundenfreundlichen Laden gefunden zu haben. Er befindet sich in zentraler Lage und ist sehr geräumig. Eine zwölf Meter lange Schaufensterfront bietet zudem eine große Warenauslage. Direkt im Laden befindet sich auch die Werkstatt. So kann der Kunde zusehen, wie seine Brille entsteht.

Die Wagemanns legen Wert auf einen individuellen Kunden-

service und auf ein schnelles Erledigen von Aufträgen. Dazu kommt ein vielseitiges Warenangebot. Zu haben sind hunderte Brillenfassungen zum Null-Tarif — bei Vorlage einer Brillenverordnung einer gesetzlichen Krankenkasse, Rezeptgebühr DM 4,— außer Kinder und bei Befreiung — in den verschiedensten Ausführungen, internationale Brillenmoden, zum Beispiel von Christian Dior und

Rochas sowie vom TÜV Hessen geprüfte Brillenfassungen, die unter anderem für Hautverträglichkeit, Korrosionsschutz und Formbeständigkeit garantieren. Daneben befinden sich Barometer, Wetterstationen, Lupen, Prismen- und Operngläser im Angebot. Ein modern eingerichteter Augenprüfraum steht dem Kunden ebenfalls zur Verfügung.



**Handgefertigter
Bronzeschmuck
aus Finnland**

**Mit einem
schnittigen Schnitt
schnittig frisiert!**

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 221 26



SPEZIALGESCHÄFT FÜR AUGENOPTIK



AUGENOPTIKER MEISTER
Klosterdrubbel · Oststraße 23 · 4700 Hamm 1 · Tel. 133 88

**IHR LIEFERANT • ALLE KRANKENKASSEN
SENIORENSERVICE • 3 Jahre Brillengarantie
TÜV-Hessen-geprüfte Brillenfassungen**

Montag bis Freitag durchgehend von 8.30 bis 18.30 Uhr
Samstag von 8.30 bis 13.00 Uhr
Langer Samstag bis 18.00 Uhr

Sind die Augen dran, geh' zu **Wagemann...**

Der Schmuckladen

Modischer und aktueller Schmuck
zu Superpreisen

z. B. Süßwasserperlenkette, 38 cm,
m. Verschuß nur DM 37,—

Der Schmuckladen

Nordstraße 1 · 4700 Hamm 1
neben Goldschmiede Wagner

Ihr Handarbeitsfachgeschäft

Sigrid Frerichmann

vorm. M. Heusner

Klemmestr. 14 d, 4700 Hamm 4, Tel. (023 81) 78 92 48



BENETTON · WESTRING 1 · 4700 HAMM 1 · TEL. 234 29

R. W. Heuse

Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 250 08

Seit 1841
Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung

FOTO SCHULTE

Wir tun mehr für Ihr Hobby

Ihre Fotoarbeiten auf Wunsch über Nacht — Paßbilder sofort oder in Studioqualität — Fotokopien sofort in bester Qualität — Leihservice für Kodak — Carousel-Diaprojektoren Beratung und Verkauf von Heimlaboreinrichtungen

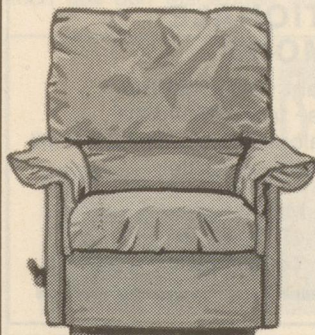
4700 Hamm 1 — Am Maritim
Neue Bahnhofstr. 1 · Tel.: 02381/12934

MAY MODEN

Neue Bahnhofstraße 1
Im Hammer Bank- und Maritim-Gebäude

Wir führen:
Mac-Bee Trend
Collection von Gr. 34-44

Für die Ruhe nach dem täglichen Sturm.



Lazyboy®
Die beliebtesten
Ruhesessel der Welt. Bitte nicht stören!

Der Lazyboy:
Ein hochbequemer, verstellbarer Ruhesessel. 5 Systeme und viele Modellvarianten für Ihren individuellen Einrichtungswunsch.



15 Jahre Garantie auf die Verstellmechanik

möbel peckedra th
Lazyboy-Studio
Caldenhofer Weg 69-71
4700 Hamm 1

Sparen Sie Energie!

- durch die neuen Kessel der 80er Jahre mit gleitender Kesseltemperatur für Öl und Gas.
- ... durch den Einbau von Solaranlagen und Wärmepumpen für die Warmwasserbereitung
- ... durch den Einbau von Thermostatventilen und Regelgeräten
- ... durch eine regelmäßige Wartung und Pflege Ihrer Heizungsanlage.

Wir sagen Ihnen, wie Sie Energie sparen können und beraten Sie gerne kostenlos und unverbindlich.

pieper

Sanitär- u. Heizungstechnik
Reparaturschnelldienst
Hamm, Auf dem Daberg 17,
Telefon 44 06 29

EINRICHTUNGSHAUS HERLITZ

GBH & CO. KG

4700 Hamm, Bahnhofstr. 14-16
Postfach 1613
Tel. (02381) 2 10 86/2 10 87

MÖBEL
ORIENTTEPPICHE
TEPPICHE
DEKORATIONEN
LAMPEN
KUNSTGEWERBE

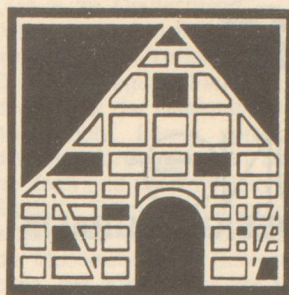
WK DWE AG Domicil

Schürmann



Einbauschränke
Deckenvertäfelungen
Zimmertüren, Treppen
Haustüren

H. Schürmann
Alter Uentroper Weg 277
4700 Hamm-Haaren
Telefon (02388) 21 77



galerie kley

Werler Straße 304
Hamm-Berge
Telefon (02381) 54 83
Klassische Moderne bis Avantgarde
Geöffnet: Di-Fr 14-18.30 Uhr
Sa 10-14, So 10.30-12.30 Uhr

Kennen Sie schon unseren Terminkalender

HAMM WAS-WO-WANN?

Zu beziehen durch den
Verkehrsverein Hamm e.V.
Am Bahnhof, 4700 Hamm 1

Ferienhaus in Bruchhausen/Hochsauerland,
Nähe Diemelsee, bis 7 Personen, große Terrasse mit Liegewiese, sofort frei.
Telefon (02381) 8 06 41 und (02962) 51 88.

Geologische Exkursionen

7. 9. 85	Twistringen	DM 25,—
5.-12. 10. 85	Fränkische Schweiz — Schwäbische Alb	DM 345,—
16.-17. 11. 85	Geologisches Wochenende Minden	DM 50,—
30. 11. 85	Geologische Exkursion Höver	DM 22,—

Anmeldungen:
Geologischer Arbeitskreis Witten
Telefon (02302) 5 11 70

Denon Der Geheimtip für HiFi-Fans

Denon-Digital-Synthesizer Receiver

DRA-350, 2x62 W Sinus, Testsieger Stereoplay 1/85, Zitat: „Die Riege der Geräte unter 1000 DM führt der Denon klar an.“

698,—

Denon-Vollverstärker

PMA 737, 2x97 W Sinus, Test: Audio 9/84, Preis/Wert: ausgezeichnet, Zitat: Wirklich ein Preisknüller

648,—

Denon-Vollverstärker

PMA 707, Test: Audio August 85: „über-
ragend“

398,—

Denon-Recorder

DR-M 11, B+C, 20-20000 Hz, 3 Mot., Suchlauf, Test: Stereo 11/84: angehende Spitzenklasse, Preis/Wert: sehr gut

698,—

Denon CD-Player

DCD 1300 R, Testsieger Stereoplay 4/84, Stereoplay-Referenzgerät, jetzt neue Ausführung lieferbar

1998,—

elektrohaus



Fußgängerzone Ost
Nähe Pauluskirche
4700 Hamm 1
Parkplatz direkt am Haus

ENTWURFE ANZEIGEN
AUTOWERBESCHILDER
SIEBDRUCKTICKETTEN
FIRMENSCHILDER
FOLIENAUFKLEBER
SCHILDER ALLER ART
SCHAUFENSTER
LEUCHTREKLAMEN
PLAKATE
MESSEBAU
DEKORATIONEN

WERBUNG SENNEKAMP
DESIGN & GRAFIK

Caldenhofer Weg 79 Tel (02381) 2 49 61

Bad - Boutique - Wohnaccessoires

Günter Böse
4700 Hamm-Rhynern
Gewerbepark 31
Ruf 0 23 85 / 50 65
Verkauf + Beratung
Sanitäre Großausstellung



sennekamp
BAUMSCHULEN UND
LANDSCHAFTSGESTALTUNG
IHR PARTNER FÜR DIE GRÜNE UMWELT
Im Zengerott 5 · 4700 Hamm 1 (Rhynern) · Tel. (0 23 85) 23 13

Die Küche aus gutem Haus.



Die Poggenpohl Küche ist vorbildlich. Für Qualität. Für Design. Für Funktion. Deshalb führen wir sie.

poggenpohl
Die Küche fürs Leben

möbel peckedraht
— Küchenstudio —
Caldenhofer Weg 69-71
4700 Hamm 1

Bad Waldliesborn
Überwinden Sie sich und tun Sie etwas für Ihre Gesundheit: Baden Sie in den Thermen des Münsterlandes. Ihre Kurberatung: 4780 Bad Waldliesborn ☎ 0 29 41 / 800 234

FENSTER & ROLLADEN

- Holz- und Kunststoff-Fenster
- Alu- und Kunststoff-Rolläden
- Mini-Vorbau/Mini-Einbaurolläden
- Markisen
- Innen- und Außenjaloussetten
- Elektro-Rolläden

ARTHUR SCHMID GMBH
Lippetal-Lippborg · Breslauer Straße · Tel. (0 25 27) 2 66

Dächer · Fassaden · Klempnerarbeiten
alles aus einer Hand von Ihrem Fachmann


Horst Ehrhardt
Dachdeckermeister

Lange Straße 200 · 4700 Hamm 1 · Tel. 0 23 81 / 44 07 31

N. u. R. TEWES TENNISHALLE  Tel. 0 23 81 5 04 06

Ihr Partner für den Winter

Ab 30. 9. 85 spielen Sie bei uns auf
Superboden
Besser als jeder Aschenplatz

 Spezialist für alle Sehprobleme

Dr. phil. Spanuth
Augenoptiker
Inhaber: W. Karwoth

INTERNATIONALE BRILLENMODE
Sportlich · elegant · federleicht
massiv · randlos · fast unsichtbar
Monokel-Spezialoptik · Umfassender Service und kurze Lieferzeiten

 **Martin-Luther-Straße 4**
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 23 23

Lernen Sie, schön zu sein!
Wir sind Ihr Partner in allen Schönheitsfragen.



PARFÜMERIE
Unkelbach
Weststr. 40 u. Bahnhofstr. 19
4700 Hamm 1, Tel. 2 85 90

Christliche Literatur
BUCHHANDLUNG BERTRAM
Wilhelmstraße 32
Telefon 0 23 81 / 25 184
4700 Hamm 1

Zigarren QUELLENBERG



Hamm, Weststraße 45
direkt neben City-Schuhe

Pfeifen, Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher
Havana, Jamaica, Honduras, Importe

Tag der Heimat mehr als Aktionstag der Funktionäre

Neue Wege beschreitet die Stadt Hamm bei der diesjährigen Durchführung der Veranstaltung zum Tag der Heimat am 7. September 1985 im und am Kurhaus. Geplant ist für diesen Tag eine Fotoausstellung unter dem Motto „Hamm — einst und jetzt“. In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv wurden ca. 200 Bilder ausgesucht. Gezeigt werden Motive aus allen Stadtbezirken. Nicht nur Gebäude, die heute kaum noch jemand kennt, sondern auch noch „Szenen aus dem Leben“ in unserer Stadt zeichnen ein differenziertes Bild aus vergangener Zeit.

Ergänzt werden die historischen Fotos durch etwa 80 Bilder, die ein statistischer Mitarbeiter aus der Stadtverwaltung vom heutigen Hamm zusammengestellt hat. Das Nebeneinander von alten und neuen Bild dokumenten zeigt, wie sich die „alte“ Stadt Hamm und die ehemaligen selbständigen Städte und Gemeinden, die zur „neuen“ Stadt Hamm zusammengeführt wurden, entwickelt haben.

Zum „Tag der Heimat“ wird auch aus den Magazinen des

Gustav-Lübcke-Museums eine Fotoausstellung aus dem Jahre 1962 hervorgeholt und nochmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Gezeigt wird die Ausstellung am 7. September von 10 bis 20 Uhr im Kurhaus. Am Nachmittag des „Tages der Heimat“ beginnt um 17 Uhr ein buntes Programm im und um das Kurhaus. Das Blasorchester der Musikschule unter Leitung von Georg Turwitt spielt auf, die Tanzgruppe des Bayernvereins Bockum-Hövel „Almrösl“ und der Heimatverein Heessen wirken mit. Die Vereine und die Landsmannschaften bieten typische Leckerbissen ihrer Heimat an. So werden Spezialitäten aus Schlesien, Pommern, Ost- und Westpreußen, dem Sudetenland und aus Westfalen angeboten. Im letzten Jahr hat sich gezeigt, daß diese Angebote viele Freunde und regen Zuspruch finden. Schließlich werden die einzelnen Gruppierungen über ihre Arbeit anhand von Schautafeln informieren.

Im Mittelpunkt der eigentlichen Feierstunde, die um 18.30 Uhr beginnt, steht der Vortrag

„Treue zu Deutschland — 40 Jahre nach dem Krieg — Vertreibung und Verteilung“ von Dr. Karl-August Faulenbach, dem Leiter der Hammer Volkshochschule. Ferner sprechen die Oberbürgermeisterin Sabine Zech und Stadtrat Reinhard Stadali. Beim Festprogramm wirken mit das Blasorchester der Musikschule, der Schlesierchor, der Kinderchor der Mu-

Verantwortlichen der Verwaltung und der Beirat für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen den allen Volks- und Regionalgruppen wichtigen Gedanken der aktiven Volks- und Brauchtumpflege unterstreichen. Die Heimat als Ort des Geborgenseins und der aktiven Lebensgestaltung ist wichtiger Orientierungspunkt menschlichen Handelns. In diesem Sinne sind



sikschule Hamm unter Leitung von Werner Granz. Maria Ropertz vom Heimatverein Heessen wird ein Gedicht in westfälischer Mundart vortragen. Ebenso wirkt der Knappenverein Heessen mit.

Die Veranstaltung findet ihren Abschluß mit dem Deutschlandlied. Mit den Aktivitäten zum Tag der Heimat wollen die

sich alle einig in aktivem Eintreten für Heimatrecht und Heimatpflege. Der „Tag der Heimat“ ist deshalb nicht ein Aktionstag für Funktionäre, sondern ein Plädoyer für bewußtes Leben in der städtischen Gemeinschaft, die allen ihren Mitgliedern Heimat sein will. Die gesamte Bevölkerung ist zu den Veranstaltungen eingeladen.

MASCHINEN
WERKZEUGE
SCHWEISSTECHNIK



**GEBRÜDER
HERLITZIUS**

Grünstraße 20-22
4700 HAMM 1
Tel. 0 23 81 / 2 44 88



Registrierkassen
H. Elsner

Ostenallee 136, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 8 31 76

FOTO
Fotoarbeiten

heute gebracht — morgen gemacht!
Spitzenqualität mit Rückgaberecht.
Paßbilder sofort, ständig Gelegenheiten
und Sonderangebote
4700 Hamm 1
Nassauerstr. 29-31
Telefon 2 99 69

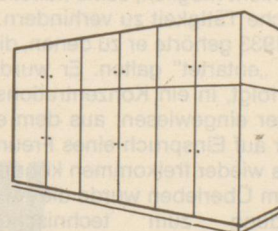
Über 20 Jahre Ihr Kamera-Spezialist

ENGLERT

**Bilderleisten — Zuschnitte
Komplette Einrahmungen**

Eigene Werkstatt
Kurze Lieferzeit

Bastler-Zentrale DIERKES
Südstraße 20, 4700 Hamm 1



**Schrankwände
Raumteiler**

sowie alle

**Innen-
ausbauarbeiten**

nach individuellen Plänen

**FRANZ
MAAS**

INNENAUSBAU

Hamm, Gallberger Weg 33
Neue Ruf-Nr. (0 23 81) 5 08 22

NEU IN HERRINGEN

Alles für Ihren Hund:
Scheren, Baden, Pflegen, Hundartikel
Auf Wunsch wird Ihr Hund geholt und gebracht.
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-13.00, 15.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-13.00 Uhr



Hundesalon „Tapsi“

Inh. Marion Scherwitz
Dortmunder Straße 213, 4700 Hamm 3
Telefon (02381) 46 16 81

Neu in Hamm-Westen: Hundesalon „Tapsi“

Am 15. August 1985 eröffnete Marion Scherwitz an der Dortmunder Straße 213 einen Pflegesalon für Hunde. Zur Pflege zählt Scheren, Baden, Föhnen, Nachschneiden und Bürsten. Außerdem führt Marion Scherwitz Hundartikel wie zum Beispiel Leinen, Halsbänder, Knabbersachen, Vitaminpräparate usw. Auf Wunsch wird der

vierbeinige Liebling abgeholt und zurückgebracht. Wer auf seinen Hund während der Pflege warten möchte, kann dies bei einer Tasse Kaffee gern tun. Normale Preise und liebevolle Behandlung der vierbeinigen Lieblinge sind im Hundesalon „Tapsi“ eine Selbstverständlichkeit.



Lutz-Ante-Ausstellung

Ein Künstler, 1898 in Hamm geboren, wird derzeit im Haus Vorschulze an der Südstraße ausgestellt. Lutz Ante begann 1924 seine künstlerische Laufbahn an der Kunstgewerbeschule in Dortmund; von hier aus sollten seine bildhauerischen Arbeiten seinen persönlichen Weg bestimmen. Die Freilehre, die er auf Wunsch seines Vaters absolviert hatte, füllte ihn nicht aus. Seine Ausstellungen im Raume Hamm bewiesen seine Begabungen, und obwohl die politischen Entwicklungen seine Arbeit fast nahezu unmöglich machten, war

es nicht möglich, seine künstlerische Tätigkeit zu verhindern. 1933 gehörte er zu denen, die als „entartet“ galten. Er wurde verfolgt, in ein Konzentrationslager eingewiesen, aus dem er nur auf Einspruch eines Freundes wieder freikommen konnte. Zum Überleben wurde die Ausbildung zum technischen Zeichner anvisiert. Nach Kriegsende erwarteten ihn jedoch noch zwei Jahrzehnte intensiven künstlerischen Schaffens, von dem ein kleiner Ausschnitt bis zum 15. September im Haus Vorschulze gezeigt wird.

(Paduch)

Treff Jugendbücherei

... jeden Mittwoch
um 15 Uhr!



- 4. September
Neues vom Rumpelstilzchen
oder: Wer findet die versteckten Märchen?
Vorlesenachmittag für Kinder ab 8 Jahre
- 11. September
Spiel mit!
Wir probieren neue Büchereispiele aus
- 18. September
Gummitarzan
Warum Ivan nicht wie Tarzan werden wollte
Film für Kinder ab 7 Jahre
- 25. September
10 in einem Bett
Vorlese- und Malnachmittag für Kinder ab 6 Jahre

... und zum Vormerken:
Vom 21. bis 31. Oktober
**Großer Treffpunkt
Jugendbücherei**

Stadtbücherei Hamm • Ostenallee 1-5

Buchtip des Monats

Schweitzer, Albert
Albert-Schweitzer-Lesebuch.
Herausgeber: Harald Steffahn. München: C. H. Beck
1984. 410 Seiten. 24 DM

perte, der Kulturphilosoph kommt zu Wort und nicht zuletzt der Ethiker. Auf die Ethik von der „Ehrfurcht vor dem Leben“ und die Warnung des über 80jährigen vor der Atomrüstung gründet sich und seine überdauernde Aktualität so gut wie auf das Vorbild des Tatchristen. Wer das Buch zur Hand nimmt, folgt einem berühmten Lebensgang vom letzten Viertel des 19. Jahrhunderts bis in die 60er Jahre des zwanzigsten, vom sterbensschwachen Säugling bis zum robusten Greis, der 1963 bekennt: „Mit 88 Jahren darf ich noch in der schönen Arbeit stehen. Wem ist solches verliehen gewesen?“

Am 5. September 1965, vor 20 Jahren also, starb Albert Schweitzer. An ihn soll erinnert werden an Hand eines Buches, das mit großer Kennerschaft aus dem vieltausendseitigen Gesamtwerk zusammengestellt wurde und, in Form einer Lebenschronik angeordnet, jedem Interessenten einen Zugang zu dem großen Menschen eröffnen kann. Der „Urwalddoktor“, der Theologe, der Orgelex-



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81 / 2 41 23

Für eine sichere Zukunft.

Gesicherte Energieversorgung.



Sichere Arbeitsplätze, zunehmender Umweltschutz und eine zuverlässige Energieversorgung sind wesentliche Voraussetzungen für eine lebenswerte Zukunft. Kohle und Kernenergie leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Eingesetzt in modernen Kraftwerken,

verbessern sie die Umweltqualität und sichern gleichzeitig die Erzeugung kostengünstiger Energie. Das braucht unsere Wirtschaft, die unter hartem Kosten- und Wettbewerbsdruck steht. Es geht damit auch um die Arbeitsplätze von heute und morgen.

VEW

Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG

Denkmalgeschützte
Gutshofanlage von 1749
mit Westfalens einzigem
musealen Lokal.

Bestens geeignet für
Tagungen und Veranstal-
tungen bis zu 220 Per-
sonen.

Museumsbesuch von Mitt-
woch bis Sonntag von
10 bis 18 Uhr und nach
Vereinbarung.

Der Loh-Hof liegt zwischen
Hamm und Soest. Bitte for-
dern Sie unseren Prospekt
an.



Freilichtmuseum LOH-HOF

Peter und Brigitta Koziol · 4777 Welver · Telefon (0 23 84) 38 44

Fürstlich speisen und das Mobiliar gleich mitnehmen:

Mahlzeit, Herr Landjunker!

„Herr Wirt, was kostet der Laden? — In Ordnung, gekauft!“ Schallendes Gelächter. Wer kennt ihn nicht, den Ulk aus fröhlicher Zecherrunde, der immer ankommt. Denn welcher Gastronom verhökert schon sein Inventar. Er zieht höchstens ein dummes Gesicht. Anders im Welveraner Loh-Hof: „Was darf's denn sein? Der norddeutsche Dielenschrank von 1750, das Biedermeierschränkchen oder der barocke Stuhl, auf dem Sie sitzen?“ Gutsherr Peter Koziol hätte die Lacher jetzt gewiß auf seiner Seite. Gut pariert, werden Sie denken. Doch nicht nur das! Die antiken Sachen — darunter auch Uhren und Schmuck — sind wirklich zu haben. Und das ist das Neue an den renovierten Verkaufsräumen: Hier läßt's sich zum einen herrlich feiern — ebenso wie in der rustikalen Deele —, zum andern dienen sie der Präsentation der Antiquitäten in wohnlicher Atmosphäre.

Also, daß gut 80 Gäste in die Deele passen, wissen die Loh-Hof-Freunde ja bereits von den Kaminabenden (geht übrigens in diesem Monat wieder los!). Und jetzt noch mal bis zu 120 Besucher im ehemaligen Stall-Trakt, das ist doch schon ganz ordentlich. Wenn man bedenkt, daß Peter und Brigitta Koziol neben der Gastronomie und dem Antiquitätenhandel auch noch das Freilichtmuseum betreuen.

Immerhin: Seit zehn Jahren verfolgen sie nun ihr „Lebensziel“, und das mit einer Begeisterung, die immer wieder neue Ideen sprudeln läßt. Jüngster Clou: ein Landjunker-Essen in den renovierten Räumlichkeiten. Da säbelt der Gast mit dem Messer am Bauernbraten entlang und ziert sich nicht, auch noch mit den Fingern zuzulangen (Herr Knigge läßt grüßen!). Aber was den Edeljunkern früher recht war, sollte den Loh-Hof-Besuchern billig sein.

Klar, daß die Buffet-Damen stilgerecht gewandet den Junker-Schmaus auftragen. Die alten Stall-Laternen, die Antikmöbel, der offene Kamin tragen ihr übriges zur Stimmung bei. Auf Wunsch stimmt ein klassisches Ensemble dezente Musik des 18. Jahrhunderts an. Das Landjunker-Essen wie auch das Gutsherren-Buffer, die Schlachtplatte und weitere leckere Dinge lassen sich naturgemäß nur für angemeldete Gruppen vorbereiten. Trost für Einzelbesucher: Kaffee und Kuchen gibt's sonntags ohne Voranmeldung.

Zu guter Letzt noch ein heißer Tip für alle, die in Kürze heiraten wollen (ade, du geliebte Jungesellenzeit!): Den Loh-Hof schmückt seit wenigen Wochen eine alte Fachwerk-Kapelle. So richtig für diejenigen, die keinen großen Rummel mögen. Gefeierte wird in der Deele — und (!) als Gastgeschenk der Gutsbesitzer darf das Brautpaar im barocken Gästezimmer den Flitterwochen entgegenschlummern.

Also wahrlich keine trockene Sache, so ein Museumsbesuch, zumal noch frisches ISENBECK-PILS im Ausschank ist. Eines sollte man noch wissen: Wer eine Feier im Loh-Hof plant, muß sich frühzeitig anmelden. Denn begehrte Termine sind schnell ausgebucht.

Alles was recht ist:

